

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

2013	2013
Während eines Spiels in den Wintermonaten wirft ein Spieler, der sich auf dem Feld befindet, mit einem Schneeball nach dem Trainer des Gegners. Er trifft ihn nicht. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	Feldverweis. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß dort fortzusetzen, wo sich der Ball zum Zeitpunkt des Wurfs befand.
Vor der Ausführung eines Freistoßes läuft ein Abwehrspieler zu früh aus der „Mauer“. Dem Schützen gelingt es jedoch, obwohl der Abwehrspieler angeschossen wird, ein Tor zu erzielen. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Das Tor wird anerkannt. Auf die Gelbe Karte kann in diesem Fall verzichtet werden, da ein Tor erzielt wird, also die Unsportlichkeit nicht zum Tragen kommt und auch der Freistoß nicht wiederholt werden muss.
Ein Abwehrspieler spielt bei einem Freistoß, 25 Meter vor dem eigenen Tor, den Ball zu seinem Torwart zurück. Als er sieht, dass der Torwart zu spät kommt und ein gegnerischer Angreifer den Ball erreichen wird, läuft der Freistoßschütze zum Ball, erreicht ihn auch vor dem Angreifer, kann das Leder aber nur noch ins eigene Tor schießen. Welche Entscheidung muss der Schiedsrichter treffen?	Tor, Anstoß. Das zweimalige Spielen des Balles stellt zwar eine Regelwidrigkeit dar, aber im Sinne der Vorteilsanwendung ist auf Tor zu entscheiden. Diese Vorteilsanwendung ist möglich und richtig, weil nach der Freistoß-Ausführung der Ball korrekt im Spiel war.
Unmittelbar nach einer Unterbrechung wegen eines Foulspiels bildet sich in der Nähe der Seitenlinie eine Spielertraube. Bevor der Schiedsrichter die Situation klären kann, läuft ein Auswechselspieler zu dieser Spielergruppe und stößt einen Gegenspieler zu Boden. Danach läuft er vom Feld und verschwindet Richtung Kabine. Dem Schiedsrichter gelingt es nicht mehr, diesem Spieler die Rote Karte zu zeigen. Wie ist nun zu verfahren?	Es ist nicht mehr möglich, dem Auswechselspieler die Rote Karte zu zeigen. Somit wird der Feldverweis über den Spielführer mitgeteilt. Dies erfolgt in deutlich erkennbarer Form: Der Schiedsrichter zeigt die Rote Karte, gibt ein eindeutiges Zeichen in Richtung des verschwundenen Spielers und notiert den Vorgang. Danach wird das Spiel gemäß der Unterbrechung fortgesetzt.
Während des laufenden Spiels beleidigt der Trainer einen Spieler der gegnerischen Mannschaft. Deshalb nimmt dieser Spieler, der sich auf dem Spielfeld befindet, seinen Schienbeinschoner und wirft ihn gegen den Körper des Trainers. Der Schiedsrichter hat beide Vorgänge wahrgenommen und unterbricht das Spiel. Entscheidungen?	Das Spiel ist mit einem Schiedsrichter-Ball fortzusetzen, da zuerst die Beleidigung des Trainers erfolgte. Der Spieler ist mit der Roten Karte des Feldes zu verweisen. Der Trainer muss den Innenraum verlassen.
Nach 90 Minuten zeigt der Schiedsrichter an, dass er zwei Minuten nachspielen lassen wird, da die Gäste mehrfach auf Zeit gespielt haben. Nach einer halben Minute der Nachspielzeit erzielen die Platzherren die 1:0-Führung. Darf der Schiedsrichter das Spiel nun sofort beenden?	Nein. Angezeigte Nachspielzeit muss der Schiedsrichter auch tatsächlich nachspielen lassen. Dies ist verbindlich. Er kann sie nicht verkürzen. Dagegen kann der Schiedsrichter die Nachspielzeit verlängern, falls sich weitere Zeitverzögerungen innerhalb der Nachspielzeit ereignen.
Nach einem Stürmerfoul in der Nähe der Torlinie hält der Angreifer den Ball fest. Dadurch verhindert er kurz vor Ende des Spiels die Ausführung des Freistoßes. Deshalb läuft ein Auswechselspieler, der sich hinter dem Tor warm macht, auf das Spielfeld und will dem Angreifer den Ball aus den Händen reißen. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Die Spielfortsetzung ist und bleibt der direkte Freistoß. Jedoch sind sowohl der Angreifer, der die schnelle Spielfortsetzung verhindert, als auch der Auswechselspieler, weil er unerlaubt das Spielfeld betritt, zu verwarnen.

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Vor einer Freistoß-Ausführung postiert sich ein Angreifer seitlich hinter der „Mauer“. Dadurch steht er näher zur Torlinie als der vorletzte Abwehrspieler. Nach der Freistoß-Ausführung wird der Ball von einem Verteidiger abgefälscht und prallt nun zu diesem Angreifer, der daraufhin ein Tor erzielt. Wie ist zu entscheiden?</p>	<p>Spielfortsetzung ist der indirekte Freistoß wegen Abseits. Der Angreifer steht im Abseits und zieht in dem Moment aus seiner Stellung einen Vorteil, als er vom Verteidiger den Ball erhält. Da es sich dabei aber um kein Spielen des Balles durch den Verteidiger handelt, sondern um einen Abpraller, ist die ursprüngliche Abseitsposition zum Zeitpunkt des Freistoßes entscheidend.</p>
<p>Darf ein nicht verletzter Spieler bei seiner Auswechslung das Spielfeld an einer anderen Stelle als an der Mittellinie, wo auch der einzuwechselnde Spieler steht, verlassen?</p>	<p>Ja, das ist erlaubt. Wenn der Auswechslvorgang dadurch verkürzt wird, ist dies im Sinne der Erhöhung der effektiven Spielzeit. Allerdings muss sich der Spieler, nachdem er das Spielfeld zum Beispiel auf der gegenüberliegenden Seite verlassen hat, unmittelbar zur Auswechselbank oder in die Kabine begeben. Zudem muss für das Schiedsrichter-Team klar erkennbar sein, wer ausgewechselt wurde.</p>
<p>Nach einem verwarnungswürdigen Foul hat der Schiedsrichter 20 Meter vor dem Strafraum auf direkten Freistoß für die angreifende Mannschaft entschieden. Er beabsichtigt, den schuldigen Spieler zu verwarnen. Die angreifende Mannschaft führt den Freistoß jedoch schnell aus und erzielt unmittelbar ein Tor.</p>	<p>Tor, sofern der Schiedsrichter die Ausführung überwacht hat und diese korrekt war. Im Sinne einer Freistoß-Entscheidung sind die größtmögliche Bestrafung der schuldigen Mannschaft sowie der größtmögliche Vorteil für die ausführende Mannschaft anzustreben. Der Schiedsrichter muss hier abwägen, was der größere Vor- bzw. Nachteil ist. Die Torerzielung steht in der Wertigkeit klar über dem Aussprechen einer eventuellen Verwarnung. Eine nachträgliche Verwarnung ist aber nicht mehr möglich, da das Spiel nach der Unterbrechung fortgesetzt wurde.</p>
<p>Elfmeterschießen zur Spielentscheidung: Kann sich der Spielführer bei dem Münzwurf, der zur Festlegung des Tores dient, aussuchen, auf welches Tor das Elfmeterschießen stattfindet? Der Schiedsrichter hat gegen keines der beiden Tore Bedenken.</p>	<p>Nein. Die Spielführer haben keine eigene Wahlmöglichkeit. Das heißt, der Schiedsrichter entscheidet zum Beispiel: Zeigt die Münze „Rot“, ist es das linke Tor, bei „Schwarz“ wird auf das rechte Tor geschossen.“</p>
<p>Ein Betreuer läuft ohne das zustimmende Zeichen des Schiedsrichters auf das Spielfeld, um einen verletzten Spieler zu behandeln. Dieser hatte jedoch – auf Anfrage des Schiedsrichters – keinerlei Behandlung gewünscht. Muss der Spieler nun den Platz verlassen?</p>	<p>Nein. Der Betreuer wird allerdings vom Schiedsrichter eindeutig darauf hingewiesen, dass er ohne Zeichen des Schiedsrichters nicht den Platz zu betreten hat. Passiert dies wiederholt, so ist der Betreuer aus dem Innenraum zu verweisen.</p>
<p>Der Schiedsrichter sieht, wie ein Spieler während des laufenden Spiels unerlaubt das Spielfeld verlässt und dann einem Spieler auf der gegnerischen Auswechselbank einen Schlag gegen die Brust versetzt. Wie reagiert er?</p>	<p>Indirekter Freistoß und Feldverweis. Natürlich ist der Schlag das schwerere Vergehen. Da er aber außerhalb des Feldes stattfindet, hätte er als Spielstrafe nur einen Schiedsrichter-Ball zur Folge. Die härtere Bestrafung ist in diesem Fall also der indirekte Freistoß wegen des Verlassens des Feldes. Der Feldverweis für den Spieler ist selbstverständlich.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Der Assistent nimmt auf dem Weg zur Mittellinie wahr, dass ein Spieler der Heimmannschaft – auf der Laufbahn stehend – einen Auswechselspieler der gegnerischen Mannschaft auf deren Auswechselbank anspricht. Wie und wann dieser Spieler das Spielfeld verlassen hat, lässt sich nicht aufklären. Wie verhält sich der Assistent?</p>	<p>Fahnenzeichen, Mitteilung an den Schiedsrichter und Feldverweis. Spielfortsetzung ist der Schiedsrichter-Ball. Der Unterschied zur vorherigen Frage ist: Es kann in dieser Situation nicht geklärt werden, auf welche Weise der Spieler das Spielfeld verlassen hat (und somit kann das Verlassen des Spielfelds auch nicht bestraft werden). Es könnte ja auch sein, dass der Spieler verletzungsbedingt außerhalb behandelt wurde. Zu bestrafen ist lediglich das Spucken gegen den Gegenspieler, und dieses findet außerhalb des Spielfelds statt. Deshalb gibt es den Schiedsrichter-Ball.</p>
<p>Beim Eintreffen am Spielort findet der Schiedsrichter einen Platz vor, der teilweise von Eisflächen bedeckt ist. Er entscheidet, aufgrund der Gefährdung der Spieler, das Spiel abzusagen. Beide Mannschaften wollen daraufhin ein Freundschaftsspiel austragen. Soll der Schiedsrichter die Leitung dieses Freundschaftsspiels übernehmen?</p>	<p>Nein. Wenn eine Gefährdung für die Spieler vorliegt, ist es unerheblich, ob es sich um ein Freundschafts- oder ein Pflichtspiel handelt.</p>
<p>Ist es regeltechnisch möglich, dass sich ein Spielführer bei der Platzwahl statt für eine Spielhälfte für den Ball entscheidet?</p>	<p>Nein. Der Spielführer, der die Wahl gewonnen hat, muss sich für eine Spielfeldhälfte entscheiden. Den Ball – also den Anstoß – zu nehmen, ist nicht möglich.</p>
<p>In einem Spiel auf sehr rutschigem Boden kann der aus seinem Tor herausgelaufene Torwart den Ball kurz vor der Strafraumgrenze unter Kontrolle bringen. Er rutscht bei dieser Aktion aber mit dem Ball über die Strafraumlinie, liegt nun etwa zwei Meter vor seinem Strafraum und hält dabei den Ball in seinen Händen. Ein Gegenspieler ist nicht in der Nähe. Entscheidung des Schiedsrichters?</p>	<p>Direkter Freistoß. Es ist keine Persönliche Strafe auszusprechen, da weder die Verhinderung einer klaren Torchance noch eine unsportliche Absicht beim Handspiel vorliegen.</p>
<p>Der Torwart führt einen indirekten Freistoß im eigenen Strafraum aus. Er spielt den Ball seinem außerhalb des Strafraums stehenden Mitspieler zu. Dieser passt nicht auf, berührt den Ball nicht, und ein Gegenspieler läuft stattdessen zum Ball. Um zu verhindern, dass dieser Angreifer an den Ball kommt, läuft der Torwart dem Ball hinterher und spielt ihn mit dem Fuß ins Seitenaus, bevor der Angreifer den Ball erreichen kann. Wie reagiert der Schiedsrichter?</p>	<p>Indirekter Freistoß gegen den Torwart wegen zweimaligen Spielens des Balles. Hier wird nicht von einer Vereitelung einer klaren Torchance gesprochen, da es sich um eine technische Regelverletzung handelt, wie zum Beispiel auch, wenn der Ball bei einem absichtlich mit dem Fuß erfolgten Zuspiel vom Torwart aufgenommen wird. Auch hier wäre ja ansonsten die Verhinderung einer glasklaren Torchance gegeben. In solchen Fällen wird nur der indirekte Freistoß wegen zweimaligen Spielens des Balles verhängt.</p>
<p>Während des laufenden Spiels prallt der Ball gegen einen nicht neutralen Vereins-Linienrichter, der genau auf der Seitenlinie steht. Von dort gelangt der Ball zu einem Angreifer, der dadurch einen Angriff starten kann. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?</p>	<p>Der Vereins-Linienrichter hat eine offizielle Funktion und ist deshalb genauso zu behandeln wie der neutrale Schiedsrichter-Assistent. Der Schiedsrichter und seine Assistenten sind bekanntlich „Luft“. Weiterspielen ist deshalb die richtige Entscheidung.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Nach einem Zusammenprall eines Stürmers mit dem Torwart müssen beide Spieler auf dem Spielfeld behandelt werden. Der Schiedsrichter fordert den Stürmer auf, das Spielfeld nach der Behandlung zu verlassen. Handelt er richtig?</p>	<p>Nein. Wenn sich Spieler von beiden Mannschaften in einem Zweikampf verletzen und darunter ein Torhüter ist, muss auch der andere Spieler das Spielfeld nach der Behandlung nicht verlassen.</p>
<p>Der Assistent zeigt eine Tötlichkeit eines Angreifers außerhalb des Blickfelds des Schiedsrichters mit der Fahne an. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen erkennt, unterbricht er wegen eines unsportlichen Handspiels des Verteidigers das Spiel. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden, wenn er das Fahnenzeichen nach dem geahndeten Handspiel sieht?</p>	<p>Direkter Freistoß. Das erste Vergehen ist zu bestrafen. Der Spieler ist des Feldes zu verweisen. Für das unsportliche Handspiel kann es zwar keine Spielstrafe, jedoch eine Persönliche Strafe, also eine Verwarnung, geben.</p>
<p>Ein Abwehrspieler versucht, mit ausgestrecktem Arm einen hohen Flankenball wegzufausten, sodass der hinter ihm postierte Angreifer den Ball nicht aufs Tor köpfen kann. Er berührt den Ball jedoch nicht. Allerdings irritiert er durch seinen Versuch, den Ball mit der Hand zu spielen, seinen Gegenspieler so sehr, dass auch dieser den Ball verfehlt.</p>	<p>Weiterspielen. Versuchtetes Handspiel ist nicht strafbar. Dass durch den Versuch, den Ball mit der Hand zu spielen, der Gegner irritiert oder getäuscht wird, ist nicht als Unsportlichkeit zu werten. Somit gibt es auch keinen indirekten Freistoß und keine Verwarnung. Die einzig richtige Möglichkeit lautet Weiterspielen.</p>
<p>Während des laufenden Spiels läuft ein Trainer auf das Spielfeld. Von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft wird er dabei auf dem Spielfeld heftig zu Boden gestoßen. Nun unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie muss entschieden werden?</p>	<p>Das Spiel ist mit einem Schiedsrichter-Ball fortzusetzen, da zuerst der Einfluss von außen erfolgte, nämlich das Betreten des Spielfelds durch den Trainer. Danach kommt es zu dem Umstoßen des Trainers. Hierfür erhält der Spieler die Rote Karte. Der Trainer ist aus dem Innenraum zu verweisen.</p>
<p>Nachdem das Spiel durch den Schiedsrichter beendet wurde, werden beide Kapitäne gegeneinander tätlich, indem sie sich mehrfach heftig gegen die Brust stoßen. Der Schiedsrichter befindet sich bereits außerhalb des Spielfelds auf dem Weg in die Kabine. Er wird von umstehenden Personen darauf aufmerksam gemacht. Beide Kapitäne geben unumwunden zu, dass sie sich auf dem Spielfeld geschlagen haben. Wie verhält sich der Schiedsrichter?</p>	<p>Da der Schiedsrichter selbst nicht mehr auf dem Spielfeld war und das Verhalten beziehungsweise die Vergehen auch nicht wahrgenommen hat, kann über den ihm mitgeteilten Vorgang nur eine Meldung erfolgen.</p>
<p>Von einem Abstoß gelangt der Ball zu einem Spieler, der weit in der gegnerischen Hälfte, aber nicht im Abseits steht. Dieser Angreifer fälscht den Ball nun minimal ab. So gelangt er letztendlich zu einem im Abseits stehenden Spieler. Dieser nimmt den Ball an und erzielt ein Tor.</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen Abseits. Zwar ist beim Abstoß das Abseits aufgehoben, allerdings ist durch die Berührung eines Angreifers – und sei es auch nur durch ein leichtes Abfälschen des Balles – eine neue Abseitsbewertung erforderlich.</p>
<p>Nach einer Tötlichkeit wurde ein Spieler des Feldes verwiesen und das Spiel fortgesetzt. Als sich der des Feldes verwiesene Spieler in Richtung Kabine begibt, läuft er an der Seitenlinie entlang. Ein Gegenspieler im Spielfeld, der gerade an ihm vorbeiläuft, wird jetzt von ihm von der Aschenbahn aus angespuckt. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel.</p>	<p>Schiedsrichter-Ball und Meldung des Vorfalls. Mehr kann der Schiedsrichter in diesem Fall nicht unternehmen, da der Spieler ja bereits die Rote Karte gesehen hat.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Ein Torwart führt einen Abstoß aus und trifft dabei den außerhalb des Strafraums stehenden Schiedsrichter. Der Ball prallt zurück, der Torwart will ihn aufhalten und berührt ihn auch mit der Hand. Dennoch geht der Ball ins Tor.	Tor, Anstoß. Natürlich liegt ein zweimaliges Spielen des Balles vor, jedoch ist mit der Torerzielung der größtmögliche Vorteil für die gegnerische Mannschaft eingetreten.
Ein Abwehrspieler und ein Angreifer geraten nach einem regelgerechten Zweikampf außerhalb des Spielfelds aneinander und kommen dort zu Fall. Der Verteidiger läuft sofort wieder ins Spiel, der Angreifer bleibt zunächst noch draußen. Nun erfolgt ein Torschuss. Der Angreifer erkennt dies und wartet außerhalb des Spielfelds. Der Ball wird vom Torwart in Richtung des Angreifers gespielt, der nun das Spielfeld betritt und versucht, den Ball zu spielen.	Indirekter Freistoß und Verwarnung. Hier wird keine Abseitsposition, sondern das unerlaubte Spielfeldbetreten bestraft.
Der Angreifer sieht, dass er einen hohen Flankenball mit dem Kopf nicht mehr erreichen kann. Er nimmt deshalb die Hand zur Hilfe und boxt den Ball ins Tor. Der Schiedsrichter hat den Vorgang genau gesehen. Entscheidungen?	Direkter Freistoß, Verwarnung. Da der Spieler den Schiedsrichter auf unsportliche Weise zu täuschen versucht und die Hand zur Hilfe nimmt, um ein Tor zu erzielen, muss er verwarnt werden.
Beim Strafstoß läuft ein Mitspieler des Schützen außerhalb des Strafraums, noch bevor der Ball gespielt ist, näher als elf Meter an die Torlinie heran. Der Ball wird vom Torwart zur Ecke abgewehrt.	Indirekter Freistoß wegen eines Ausführungsfehlers. Alle Spieler müssen sich hinter dem Ball befinden.
Beim Spielstand von 4:3 für die Mannschaft A verzögert der einwerfende Spieler der in Führung liegenden Mannschaft bei einem Einwurf in Höhe der Mittellinie das Spiel auf eine unsportliche Art und Weise. Trotz Aufforderung des Schiedsrichters wirft er den Ball nicht ein. Der Schiedsrichter verwarnt daraufhin den Spieler und spricht der gegnerischen Mannschaft den Einwurf zu. Handelt er richtig?	Der Schiedsrichter handelt richtig, was die Persönliche Strafe betrifft. Die Spielfortsetzung jedoch ist falsch. Da das Zeitspiel und die Unsportlichkeit vor der Spielaufnahme stattfanden, muss das Spiel mit einem Einwurf für die gleiche Mannschaft fortgesetzt werden. Die vergeudete Zeit ist nachzuspielen.
In der Halbzeitpause wechselt die Heim-Mannschaft aus, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Der neu eingewechselte Spieler spielt kurz nach der Halbzeit einen langen Pass auf seinen Stürmer, der daraufhin ein Tor erzielt. In diesem Moment merkt der Schiedsrichter, dass es sich um den in der Halbzeit eingewechselten Spieler handelt, von dessen Einwechslung er aber nicht unterrichtet wurde. Wie verhält sich der Schiedsrichter?	Das Spiel ist mit indirektem Freistoß fortzusetzen. Der Spieler ist zu verwarnen. Eine Auswechslung ist erst dann vollzogen, wenn neben dem Betreten des Spielfelds auch die Zustimmung des Schiedsrichter vorliegt.
Spielentscheidung durch Elfmeterschießen. Ein Schuss muss wiederholt werden, da der Schütze unsportlich getäuscht hat und dafür verwarnt wurde. Unmittelbar danach, bevor es zur Wiederholung kommt, beleidigt der Schütze den Schiedsrichter. Entscheidung?	Der Spieler wird mit der Roten Karte des Feldes verwiesen, die Wiederholung muss von einem Mitspieler ausgeführt werden. Eine Reduzierung der gegnerischen Mannschaft wird nicht vorgenommen, da der Vorfall nicht vor, sondern während des Elfmeterschießens passierte.

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Ein verteidigender Spieler wird seit einigen Minuten hinter dem eigenen Tor behandelt. Das Spiel läuft weiter. Als der Torwart seiner Mannschaft einen Ball zum Eckstoß abwehrt, möchte der verletzte Spieler wieder am Spiel teilnehmen und meldet sich beim Schiedsrichter-Team lautstark an. Lässt der Schiedsrichter diesen Spieler von der Torlinie vor Ausführung des Eckstoßes wieder ins Spielfeld eintreten?</p>	<p>Der Spieler darf wieder eintreten, da es sich hier um eine Spielruhe handelt und er sich ordnungsgemäß angemeldet hat. Das Zeichen muss jedoch vom Schiedsrichter erfolgen.</p>
<p>Ein Eckstoß wird in der Form ausgeführt, dass der erste Spieler nur mit dem Fuß den Ball antippt, der sich zwar bewegt, aber nicht den Teilkreis verlässt. Dieser Spieler entfernt sich danach vom Eckstoß. Nun kommt ein zweiter Angreifer hinzu, spielt den noch im Teilkreis liegenden Ball und dribbelt damit auf das Tor zu. Muss der Schiedsrichter hier einschreiten?</p>	<p>Nein. Der Ball wurde korrekt ins Spiel gebracht. Er muss den Teilkreis nicht verlassen. Der Ball muss sich lediglich bewegen und darf dann vom zweiten Spieler gespielt werden.</p>
<p>Strafstoß für die Mannschaft A. Der Spieler mit der Nummer 10 legt sich den Ball auf den Strafstoßpunkt und geht zurück, um Anlauf zu nehmen. Der Schiedsrichter pfeift. Daraufhin läuft der Spieler mit der Nummer 18 an und schießt den Ball neben das Tor. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?</p>	<p>Der Schiedsrichter wartet die Wirkung ab. Der Ball wurde erst nach dem Pfiff ins Spiel gebracht. Und entgegen der früheren Regelauslegung ist auch in diesem Fall die Wirkung abzuwarten und das Spiel mit Abstoß fortzusetzen.</p>
<p>Ein Spieler soll ausgewechselt werden. Der neu eingewechselte Spieler hat die Zustimmung vom Schiedsrichter erhalten und möchte nun als erste Aktion einen Einwurf ausführen. Unter welchen Bedingungen ist dies möglich?</p>	<p>Der Spieler muss zuerst das Spielfeld, wenn auch nur kurz, betreten haben und darf dann unmittelbar danach den Einwurf ausführen. Denn: Ein Auswechsellspieler wird erst dann zum Spieler, wenn er (erstens) die Zustimmung des Schiedsrichters erhalten und (zweitens) das Spielfeld betreten hat. Somit hat er auch dann erst das Recht, eine Spielfortsetzung auszuführen. Ein zwar etwas kleinlich und bürokratisch anmutender Vorgang, der aber seine Berechtigung hat.</p>
<p>Ein Abschlag des einen Torhüters gelangt direkt zu seinem Kollegen auf der gegenüberliegenden Seite, der den Ball zwar ohne Probleme aufnehmen könnte, ihn aber mit der Handfläche nach vorne abklatscht. Anschließend führt er den Ball mit den Füßen bis zur Strafraumlinie, nimmt ihn dort mit den Händen auf und schlägt ihn ab. Wie reagiert der Schiedsrichter?</p>	<p>Da es sich hier zweifelsfrei um ein Abklatschen zwecks Kontrolle handelt, verhängt der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß gegen den Torwart. Dieser wird an der Stelle ausgeführt, an der der Torwart den Ball das zweite Mal mit der Hand spielt.</p>
<p>Weil ein Spieler nach einem vermeintlichen Foulspiel glaubt, den Pfiff des Schiedsrichters gehört zu haben, hält er den Ball mit der Hand auf. Allerdings war dies lediglich ein Pfiff von den Zuschauerrängen, den aber auch der Schiedsrichter und die anderen Akteure auf dem Spielfeld wahrgenommen haben. Jetzt erst unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie ist zu entscheiden?</p>	<p>Da es sich hier um einen offensichtlich störenden äußeren Einfluss handelt, der von allen Beteiligten auch klar wahrgenommen wurde, ist das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fortzusetzen, an der der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung war. Das Handspiel erfolgte erst nach dem störenden Einfluss und ist somit für die Spielfortsetzung nicht relevant.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Ein Angreifer läuft mit dem Ball am Fuß in die gegnerische Hälfte. Ein weiterer Angreifer läuft parallel in Stellung, allerdings befindet er sich in Abseitsposition. Der ballführende Spieler will den Ball trotzdem quer passen. Er spielt dabei den Verteidiger an, der direkt neben ihm läuft. Von diesem prallt der Ball sofort zurück in seinen Lauf. Er legt sich den Ball nun selbst vor und läuft hinterher. Der Schiedsrichter-Assistent zeigt mit der Fahne eine Abseitsposition an. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Schiedsrichter lässt weiterspielen. Er gibt dem Schiedsrichter-Assistenten ein Zeichen, die Fahne herunterzunehmen. Zudem muss in solch einem Fall die Team-Absprache optimiert werden.</p>
<p>Ein Angreifer läuft mit dem Ball am Fuß alleine auf das Tor zu. Knapp vor dem Strafraum bringt ihn ein Verteidiger durch Beinstellen zu Fall. Der Ball gelangt jedoch zu einem anderen Angreifer, der den Ball kontrollieren kann, dann noch einige Schritte läuft und ungehindert und freistehend auf das Tor schießt. Der Torwart kann den Ball abwehren, der Schiedsrichter entscheidet sich jetzt nachträglich für Freistoß und gibt „Gelb“. Handelt er richtig?</p>	<p>Der Schiedsrichter handelt hier falsch. Entweder er pfeift, falls er keinen Vorteil erkennt, sofort und verhängt zudem einen Feldverweis. Oder er lässt das Spiel weiterlaufen. Dann kann er aber nicht mehr, als die Torchance vergeben wurde, das Spiel noch unterbrechen, da sich ein weiterer Spieler in einer freien Position befand, den Ball kontrollierte und ihn ohne Bedrängnis auf das Tor schießen konnte.</p>
<p>Bei einer Strafstoß-Ausführung der Mannschaft A wirft ein Auswechselspieler von Mannschaft B, der sich seitlich an der Torlinie aufhält, einen Ersatzball in den Strafraum. Der Schütze wird dadurch so irritiert, dass der Torwart seinen Schuss festhalten kann.</p>	<p>Wiederholung des Strafstoßes und Verwarnung des Auswechselspielers.</p>
<p>Ein verletzter Spieler wartet nach seiner Behandlung in Höhe der Mittellinie auf das Zeichen zum Wiedereintritt. Als sich das Spielgeschehen in seinen Bereich verlagert, läuft er ohne die Zustimmung des Schiedsrichters auf das Feld. Bevor der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen kann, wird er von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft verwarnungswürdig am Trikot gehalten. Jetzt unterbricht der Schiedsrichter. Welche Entscheidungen sind erforderlich?</p>	<p>Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß fortzusetzen, und beide Spieler sind zu verwarnen. Das erste Vergehen ist das unerlaubte Wiedereintreten ins Spielfeld. Deshalb wird dieses mit der Spielstrafe geahndet. Das zweite Vergehen der anderen Mannschaft zieht somit keine Spielstrafe nach sich, wird jedoch aufgrund des unsportlichen Haltens ebenfalls mit „Gelb“ bestraft.</p>
<p>Um einen Einwurf auszuführen, holt sich der zum Einwurf berechnete Spieler den Ball, der bis vor die Werbebänke gerollt ist. Da er in diesem Moment sieht, dass sein Mitspieler in einer günstigen Position ist, wirft er den Ball schnell ein. Dabei befindet er sich zwar auf der Höhe, wo der Ball ausgegangen ist, allerdings steht er noch auf der Aschenbahn, ungefähr acht Meter vom Spielfeld entfernt. Wie hat der Schiedsrichter zu reagieren?</p>	<p>Dies ist eine korrekte Ausführung. Der Schiedsrichter hat mittlerweile auch den Einwurf zuzulassen, der mehr als einen Meter hinter der Linie ausgeführt wird. Voraussetzung ist, dass sich zwischen dem Spieler und dem Spielfeld keine Gegenstände oder Hindernisse befinden, wie zum Beispiel eine Auswechselbank oder eine Werbebanke.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Nach einer Flanke hat der Torwart den Ball unmittelbar an der Torlinie sicher gefangen. Ein Angreifer gerät bei seinem Sprung nach dem Ball seitlich des Tores knapp über die Torlinie. Dort kommt es zum Streit mit einem Platzordner. Der Angreifer schlägt den Platzordner, während sich die Mannschaft des Torwarts mittlerweile im Angriff befindet. Wie ist zu entscheiden? Und an welcher Stelle ist das Spiel fortzusetzen?</p>	<p>Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel, verweist den Angreifer des Feldes und setzt das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball an der Stelle fort, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand. Eine Spielstrafe in Form eines indirekten Freistoßes kann es nicht geben, da der Schlag außerhalb des Feldes gegen den Platzordner erfolgte. Auch liegt kein unerlaubtes Verlassen des Spielfelds vor, denn der Spieler hat die Außenlinie bei einer Spielaktion überquert.</p>
<p>Ein Spieler wird hinter der Torauslinie neben dem Tor behandelt. Mittlerweile wird das Spiel mit einem Eckstoß fortgesetzt. Der Ball gelangt wieder ins Toraus, und es gibt einen weiteren Eckstoß. Nun möchte dieser Spieler vor Ausführung des Eckstoßes von der Torauslinie wieder ins Spiel eintreten. Gestattet der Schiedsrichter dies?</p>	<p>Ja, wenn das Spiel schon einmal fortgesetzt worden war und es sich nicht mehr um dieselbe verletzungsbedingte Spielunterbrechung handelt, darf der Spieler während der Spielunterbrechung von überall wieder ins Spiel eintreten. Vorausgesetzt natürlich das zustimmende Zeichen des Schiedsrichters.</p>
<p>Ein Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß für die angreifende Mannschaft unmittelbar vor der Strafraumlinie. Als die Abwehrspieler gegen diesen Freistoß-Pfiff protestieren, kommt der gefoulte Spieler zum Schiedsrichter und sagt ihm, dass kein Foulspiel vorlag. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Die Freistoß-Entscheidung ist zu korrigieren. Das Spiel muss stattdessen mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden.</p>
<p>Bei einem direkten Freistoß etwa 22 Meter vor dem Tor haken sich die Spieler in der „Mauer“ innerhalb des Strafraums mit den Armen absichtlich ein. Einem dieser Spieler wird der Ball gegen die Hand geschossen.</p>	<p>Strafstoß, da ein Handspiel beim absichtlichen Einhaken immer als strafbar zu werten ist.</p>
<p>Ein indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft wird in Höhe der Strafstoßmarke ausgeführt. Der Schütze schießt dabei versehentlich den Schiedsrichter an, der einen Meter außerhalb des Strafraums im Teilkreis steht. Von dem Rücken des Schiedsrichters prallt der Ball zurück, am verdutzten Torwart vorbei, ins Tor. Entscheidung?</p>	<p>Eckstoß. Da der Schiedsrichter in diesem Fall als „Luft“ bezeichnet wird, wäre ansonsten aus einem Freistoß direkt ein Eigentor erzielt worden. Dies ist nicht zulässig.</p>
<p>Während des laufenden Spiels sieht der Schiedsrichter-Assistent – ohne es verhindern zu können – dass der Trainer der Mannschaft A auf das Spielfeld läuft. Von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft wird der Trainer heftig zu Boden gestoßen. Entscheidung?</p>	<p>Fahnenzeichen und Meldung an den Schiedsrichter. Dieser spricht einen Feldverweis gegen den Spieler und einen Innenraumverweis gegen den Trainer aus. Spielfortsetzung ist der Schiedsrichter-Ball, und zwar dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, da das Betreten des Spielfelds durch den Trainer das erste Vergehen in diesem Ablauf war.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Ein langer Ball kommt zum Torhüter, der den Ball zwar aufnehmen könnte, ihn aber mit der Handfläche nach vorne abklatscht. Anschließend führt er den Ball mit den Füßen bis zur Strafraumlinie, nimmt ihn dort mit den Händen auf und schlägt ihn ab. Dies sieht der Schiedsrichter-Assistent. Wie hat er zu reagieren?</p>	<p>Da es sich hier zweifelsfrei um ein Abklatschen zwecks Kontrolle handelt, was vom Schiedsrichter-Assistenten auch so wahrgenommen wird, zeigt er dies offen mit der Fahne an. Der Schiedsrichter verhängt einen indirekten Freistoß gegen den Torwart dort, wo dieser den Ball das zweite Mal mit der Hand gespielt hat.</p>
<p>Bei einem Zweikampf unmittelbar vor dem Tor hat sich ein Angreifer verletzt, liegt nun im Netzraum und verlangt auf Nachfrage des Schiedsrichters eine Behandlung. Die Betreuer betreten den Platz und behandeln den im Tor liegenden Spieler. Vor der Wiederaufnahme des Spiels fordert der Schiedsrichter den Spieler auf, den Platz zu verlassen. Der Spieler besteht darauf, auf dem Platz bleiben zu dürfen, da die Behandlung ja nicht auf dem Spielfeld stattgefunden habe. Wer von beiden liegt richtig?</p>	<p>Der Schiedsrichter handelt regelkonform und richtig. Zwar findet die Behandlung nicht auf dem Spielfeld statt, dennoch müssen die Betreuer, um überhaupt zu dem Spieler zu gelangen, das Spielfeld betreten. Zum anderen kann nicht, wie bei einer sonstigen Behandlung im Toraus neben dem Tor, das Spiel einfach fortgesetzt werden, sondern in diesem Fall bleibt das Spiel unterbrochen, bis der Spieler transportfähig ist und das Spielfeld verlässt. Zudem muss er dann auch wieder über das Spielfeld abtransportiert werden. Somit sind alle Kriterien für eine Behandlung auf dem Platz erfüllt, und der Schiedsrichter handelt nach Sinn und Geist der Regel richtig.</p>
<p>Bei einem Freistoß für die verteidigende Mannschaft aus dem eigenen Strafraum trifft der ausführende Spieler den Ball so unglücklich, dass dieser noch innerhalb des Strafraums die Torauslinie überschreitet. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?</p>	<p>Wiederholung des Abstoßes, da der Ball nicht korrekt ins Spiel gebracht wurde. Der Ball ist erst im Spiel, wenn er den Strafraum zum Spielfeld hin verlassen hat.</p>
<p>Ein Angreifer bringt im gegnerischen Strafraum einen Verteidiger mit einem verwarnungswürdigen Foulspiel zu Fall. Der Schiedsrichter lässt das Spiel weiterlaufen, da ein weiterer Verteidiger den Ball kontrolliert spielen kann. Als sich der Ball inzwischen schon wieder im Mittelfeld befindet, sieht der Schiedsrichter-Assistent, wie der zuvor gefoulte Verteidiger seinen Gegner mit dem Ellenbogen schlägt. Was muss nach dem Fahnenzeichen entschieden werden?</p>	<p>Der Schiedsrichter verhängt einen Strafstoß und einen Feldverweis gegen den schlagenden Spieler. Allerdings wäre es in diesem Fall besser gewesen, das Spiel sofort zu unterbrechen, da im Strafraum ein Vorteil für die verteidigende Mannschaft äußerst zweifelhaft ist. Die Verwarnung für das Foulspiel kann natürlich noch ausgesprochen werden.</p>
<p>Bei einem Eckstoß verkürzt der Abwehrspieler noch vor der Ausführung den Abstand zum Ball auf weniger als 9,15 Meter. Er wird angeschossen, und der Ball prallt ins Seitenaus. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?</p>	<p>Der Eckstoß ist zu wiederholen, da die vorgeschriebene Entfernung bei der Ausführung nicht eingehalten wurde. Der Spieler ist zu verwarnen.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Ein Spieler hat seinen Gegenspieler bereits umspielt und läuft mit dem Ball am Fuß Richtung Strafraum. Im letzten Moment bekommt der Verteidiger noch das Trikot des Angreifers zu fassen und hält ihn über einen längeren Zeitraum fest. Das Festhalten erstreckt sich von zwei Meter vor dem Strafraum bis zwei Meter innerhalb des Strafraums, in dem der Angreifer dann schließlich zu Fall kommt. Der Schiedsrichter entscheidet auf Verwarnung und direkten Freistoß zwei Meter vor dem Strafraum. Handelt er richtig?</p>	<p>Der Schiedsrichter handelt falsch. Zwar ist der erste Kontakt vor dem Strafraum, doch lässt der Schiedsrichter zunächst den Vorteil so lange laufen, bis er zunichtegemacht wird. Dies ist dann innerhalb des Strafraums – und damit lautet die Spielfortsetzung Strafstoß. Die Verwarnung wegen dieses taktischen Haltens ist korrekt.</p>
<p>Unmittelbar vor der Seitenlinie, noch innerhalb des Spielfelds auf Höhe der Mittellinie, wechselt ein Spieler auf eigene Veranlassung seine Schuhe. Muss der Schiedsrichter-Assistent deshalb einschreiten?</p>	<p>Nein, nur muss er darauf achten, dass dieser Spieler sich bei der nächsten Spielunterbrechung entweder beim Schiedsrichter oder beim Schiedsrichter-Assistenten meldet, um eine Kontrolle vornehmen zu lassen.</p>
<p>Beim Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben – offensichtlich verletzt – regungslos liegen. Der Schiedsrichter ruft sofort die Betreuer aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlungspause können beide Akteure weiterspielen. Der Schiedsrichter weist sie jedoch zusammen mit den Betreuern vom Feld. Handelt er richtig?</p>	<p>Nein. Wenn zwei Spieler derselben Mannschaft bei einem Zusammenprall verletzt werden, müssen sie das Spielfeld nicht verlassen, da es sich hier um einen Ausnahmefall handelt, der im Regelwerk explizit aufgeführt ist.</p>
<p>Ein Spieler verlässt kurzzeitig das Spielfeld in Höhe der Mittellinie und wechselt auf eigene Veranlassung die Schuhe. Danach will er wieder eintreten. Der Schiedsrichter-Assistent gewährt ihm den Eintritt nicht, da er die Schuhe zuvor kontrollieren will. Handelt er richtig?</p>	<p>Nein, der Schiedsrichter-Assistent handelt falsch. Denn dieser Spieler darf sofort wieder mitspielen, da er nicht schlechter gestellt werden darf als ein Spieler, der auf dem Platz die Schuhe wechselt. Lediglich bei der nächsten Unterbrechung muss er sich zwecks Kontrolle unaufgefordert beim Schiedsrichter melden.</p>
<p>Ein Angreifer, der sich dem Abseits entzogen hat und deshalb außerhalb des Spielfelds steht, nimmt einen neben ihm liegenden Ersatzball auf und wirft ihn einem Gegenspieler, der sich in seinem Strafraum befindet, absichtlich heftig gegen den Körper. Der Schiedsrichter-Assistent hat den Vorfall bei laufendem Spiel im Mittelfeld gesehen. Was unternimmt das Schiedsrichter-Team?</p>	<p>Sofortiges Fahnenzeichen des Schiedsrichter-Assistenten. Nach Rücksprache verweist der Schiedsrichter den Angreifer mit „Rot“ des Feldes. Das Spiel wird mit einem direkten Freistoß dort fortgesetzt, wo der Spieler stand, als er vom Ball getroffen wurde (Ausnahme Torraum).</p>
<p>Ein Angreifer schlägt einen langen Pass nach vorne. Umgehend reagiert ein Verteidiger, geht zum Ball und will ihn volley aus der Luft wegschlagen. Er trifft den Ball aber nicht richtig, sondern dieser rutscht ihm lediglich über den Schuh und gelangt so abgefälscht zu einem Angreifer, der sich im Moment der Ballabgabe in Abseitsposition befand. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Da dies ein bewusstes Spielen ist, auch wenn es verunglückt geschieht, ist doch hier die Aktion zum Ball seitens des Abwehrspielers klar zu erkennen. Dadurch kommt der Ball vom Gegner, und die Abseitsposition ist nicht strafbar. Weiterspielen ist die richtige Entscheidung.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Bei einem Zweikampf rutschen Angreifer und Verteidiger über die Torlinie neben dem Tor ins Aus. Der Ball bleibt im Spiel. Der Stürmer kommt zuerst wieder auf die Beine und will den Ball im Bereich der Eckfahne erreichen. Der Verteidiger hält ihn jedoch, noch außerhalb des Spielfelds, an der Hose fest und verhindert, dass der Stürmer an den Ball gelangt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Das Spiel wird mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt, da das Vergehen außerhalb des Spielfelds passiert und beide Spieler unabsichtlich bei einem Zweikampf über die Torlinie geraten sind. Der Verteidiger wird für das Halten verwarnt, da es in unsportlicher Absicht geschieht.</p>
<p>Der Angreifer ist durch und hat nur noch den gegnerischen Torwart vor sich. Der kommt aus seinem Tor heraus und wirft sich dem Angreifer innerhalb des Strafraums in torwarttypischer Manier entgegen. Dabei verfehlt er den Ball knapp mit den Händen und bringt stattdessen den Angreifer zu Fall. Entscheidungen?</p>	<p>Strafstoß und „Rot“. Der Torwart vereitelt durch seinen Einsatz eine 100-prozentige Torchance. Ungeachtet dessen, dass der Torwart versuchte, den Ball zu spielen, ist er wie ein Feldspieler zu behandeln und wird demzufolge wegen der „Notbremse“ des Feldes verwiesen.</p>
<p>Der Angreifer mit der Nr. 10 steht etwa zwölf Meter vom Tor entfernt und etwa vier Meter hinter einem Abwehrspieler im Abseits, als der Ball von einem Mitspieler lang in seine Richtung gespielt wird. Der Spieler mit der Nr. 10 läuft in Position, greift dabei den Verteidiger aber nicht an, setzt ihn auch nicht unter Druck. Der Abwehrspieler versucht – im Wissen um den gegnerischen Spieler hinter ihm – den Ball zu klären und schießt ein Eigentor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Tor, Anstoß. Die Abseitsposition der Nr. 10 ist nicht strafbar, da er weder dem Torwart die Sicht nahm, noch den Gegner in einen Zweikampf verwickelte.</p>
<p>Ein Spieler führt einen Freistoß aus. Bei der Ausführung verspringt ihm der Ball wenige Meter. Daraufhin setzt er nach und spielt den Ball ein zweites Mal – allerdings direkt in die Beine des Gegners, der daraufhin einen Erfolg versprechenden Angriff starten kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Weiterspielen, Vorteil. Auch bei regeltechnischen Vergehen ist der Vorteil möglich – vorausgesetzt, der Ball wurde korrekt ins Spiel gebracht.</p>
<p>Nach der Torerzielung für die Gast-Mannschaft, jedoch noch vor dem Anstoß, bemerkt der Schiedsrichter, dass sich der Auswechselspieler mit der Nr. 15 der Heim-Mannschaft ohne Anmeldung auf dem Spielfeld befindet. Nach Rücksprache mit seinem neutralen Assistenten bestätigt dieser, dass die Nr. 15 unmittelbar vor der Torerzielung der Gast-Mannschaft den Ball auch noch berührt hat. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Das Tor kann nicht anerkannt werden, da bei einem äußeren Einfluss mit Ballberührung die Vorteil-Bestimmung nicht möglich ist. Somit muss es einen indirekten Freistoß und eine Verwarnung gegen den Auswechselspieler geben. Der Vorfall wird zudem ausführlich im Spielbericht beschrieben.</p>
<p>Bei einem Zweikampf an der Strafraumlinie kommen zwei Gegenspieler zu Fall. Da der Schiedsrichter nicht pfeift, nimmt der Abwehrspieler, der außerhalb des Strafraums liegt, den Ball aus Verärgerung in die Hand und wirft ihn in heftiger Weise nach dem Gegner, der knapp innerhalb des Strafraums liegt. Er verfehlt jedoch diesen Spieler. Daraufhin unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Strafstoß und Feldverweis. Werden zwei Vergehen von einer Mannschaft verübt, ist das schwerere Vergehen zu bestrafen. Ob der Spieler getroffen wird oder nicht, ist in diesem Fall unerheblich, hier ist auch der Versuch strafbar.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Einen langen Ball in die Mitte der Angriffshälfte versucht der Verteidiger wegzuköpfen. Der Kopfball misslingt, der Verteidiger kann den Ball nur noch abfälschen, der so zu einem abseits stehenden Spieler gelangt. Dieser erzielt ein Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Tor, Anstoß. Auch wenn die Aktion des Verteidigers misslungen ist – er den Pass nicht verhindern, sondern den Ball nur abfälschen konnte – handelt es sich um eine bewusste, geplante Aktion. Demzufolge liegt ein Zuspiel des Verteidigers vor; die ursprüngliche Abseitsposition ist nicht mehr strafbar.</p>
<p>Nach einer verunglückten Eckstoß-Ausführung verlässt der Ball das Spielfeld über die Torlinie, bevor er den Eckviertelkreis verlassen hat. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Schiedsrichter entscheidet auf Abstoß. Der Ball ist beim Eckstoß im Spiel, wenn er sich bewegt hat. Der Viertelkreis dient nur zur Orientierung für die Lage des Balles – nicht aber, um festzustellen, ob der Ball im Spiel ist oder nicht.</p>
<p>Freistoß 25 Meter zentral vor dem gegnerischen Tor. Unmittelbar nach der Freistoß-Ausführung springt im Strafraum ein Verteidiger in der „Mauer“ hoch und wehrt den Torschuss mit dem auf Kopfhöhe gehaltenen Arm ab. Entscheidung des Schiedsrichters?</p>	<p>Strafstoß wegen absichtlichen Handspiels. Da der Verteidiger mit dem Handspiel einen Torschuss abwehrte, muss der Spieler zusätzlich verwarnet werden.</p>
<p>Ein Abwehrspieler bekommt im eigenen Strafraum einen Freistoß zugesprochen. Er entschließt sich, diesen schnell auszuführen, bevor sein Gegenspieler den Strafraum verlassen hat. Wie reagiert der Schiedsrichter darauf?</p>	<p>Der Schiedsrichter lässt weiterspielen, wenn der Gegenspieler den Ball nicht berührt, bevor dieser den Strafraum verlassen hat. Hier wird unter Berücksichtigung der Vorteil-Bestimmung weiterspielt, da die eigentliche Freistoß-Ausführung korrekt war, auch wenn nicht alle Voraussetzungen dafür erfüllt waren. Dennoch gilt auch hier, die Wirkung abzuwarten. Erst wenn ein Nachteil daraus entsteht, muss der Schiedsrichter zurückpfeifen.</p>
<p>Wegen einer Verletzung begibt sich ein Abwehrspieler an der Eckfahne in Behandlung. Dabei steht er mit einem Bein im Spielfeld und mit dem anderen Bein außerhalb. Nun bekommt auf Höhe des Elfmeterpunkts ein Angreifer des Gegners den Ball von seinem Mitspieler zugespielt und hat nur noch den Torwart des verletzten Abwehrspielers vor sich. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Weiterspielen. Da der Spieler sich mit einem Fuß im Spielfeld befindet, wird er als auf dem Spielfeld stehend bewertet und hebt somit die Abseitsstellung auf.</p>
<p>Unmittelbar vor dem Tor wehrt der Abwehrspieler in höchster Not einen Schuss mit Spreizschritt von der Torlinie ab. Der Torwart befindet sich auf Höhe des Elfmeterpunkts. Der Ball gelangt zu einem im Abseits stehenden Angreifer, der unmittelbar darauf ein Tor erzielt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Abseits. Der Ball wird zwar bewusst durch den Abwehrspieler gespielt und gelangt zum Angreifer. Jedoch sprechen wir hier von einer Torabwehraktion des Verteidigers, bei der er dem Torwart gleichgestellt ist.</p>
<p>Ein scharf geschossener Ball auf das Tor wird vom Torwart mit einer Faustabwehr zum abseits stehenden Spieler geboxt. Dieser nimmt den Ball an, jeder rechnet mit dem Abseitspfeiff. Muss der Schiedsrichter in diesem Fall auf Abseits entscheiden?</p>	<p>Ja. Der Ball wird vom Torwart abgewehrt, der Angreifer zieht aus seiner Abseitsposition einen Vorteil.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Ein Angreifer nimmt den Ball zum Einwurf auf und wirft ihn mit Vehemenz auf einen Gegenspieler. Der Einwurf wird dabei korrekt ausgeführt. Der Gegenspieler bückt sich gedankenschnell, und der Ball trifft einen hinter ihm stehenden Mitspieler des einwerfenden Akteurs. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Auch wenn hier letztendlich der Mitspieler getroffen wird, so war die eigentliche Aktion klar gegen den Gegner gerichtet. Ob dieser getroffen oder verfehlt wird, ist in diesem Fall zweitrangig, schon der Versuch ist strafbar. Da der Einwurf korrekt ausgeführt wurde, kann es hier nur einen direkten Freistoß geben an dem Ort, wo der Gegenspieler getroffen werden sollte. Der Spieler ist des Feldes zu verweisen.</p>
<p>Bei einem Auswechselforgang hat der Spieler, der ausgewechselt werden soll, das Spielfeld bereits verlassen und der eingewechselte Spieler das Spielfeld mit Zustimmung des Schiedsrichters betreten. Bevor das Spiel fortgesetzt wird, möchte der Trainer die Auswechslung rückgängig machen. Wie verhält sich der Schiedsrichter?</p>	<p>Er lässt einen Rücktausch nicht zu, da die Auswechslung mit Betreten des Spielfelds und der Zustimmung des Schiedsrichters vollzogen ist. Die Spielfortsetzung ist hierfür nicht relevant.</p>
<p>Ein Abwehrspieler spuckt aus seinem Strafraum heraus einen Gegenspieler an. Dieser befindet sich auf dem Spielfeld, aber außerhalb des Strafraums. Wie reagiert der Schiedsrichter?</p>	<p>Direkter Freistoß und Feldverweis. Hier ist entscheidend, wo der Spieler getroffen wird oder getroffen werden sollte.</p>
<p>Am Ende der Verlängerung steht es im Bezirkspokal-Endspiel unentschieden. Der Schiedsrichter lost im Beisein der beiden Mannschaftsführer das Tor aus. Mannschaft A gewinnt die Wahl und entscheidet sich für das Tor vor dem eigenen Vereinsheim. Beim zweiten Losentscheid gewinnt Mannschaft B, die somit auch mit dem Elfmeterschießen beginnen muss. Handelt der Schiedsrichters hier richtig?</p>	<p>Der Schiedsrichter handelt zweimal falsch. Beim ersten Losentscheid legt der Schiedsrichter mit Hilfe der Münze fest, auf welches Tor geschossen wird. Dies wird zwar im Beisein der Spielführer ausgelost, jedoch haben diese keinerlei Interventions-Möglichkeit. Hat der Schiedsrichter von Anfang an irgendeine Bedenken (zum Beispiel wegen der Sicherheit), dann bestimmt er ohne Losentscheid, auf welches Tor geschossen wird. Beim zweiten Münzwurf kann der Gewinner bestimmen, ob er selbst zu schießen beginnt oder dem Gegner den Vortritt lässt.</p>
<p>Bei einer Strafstoß-Ausführung laufen jeweils Spieler der abwehrenden und angreifenden Mannschaft zu früh in den Strafraum. Der Torwart kann den Ball sicher festhalten und ihn darauf unmittelbar mit einem weiten Abschlag nach vorne befördern. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?</p>	<p>Wiederholung. Wenn beide Parteien gegen die Ausführungsbestimmungen verstoßen, ist immer eine Wiederholung anzuordnen.</p>
<p>Ein Abwehrspieler verlässt das Spielfeld über die Torlinie, sodass sich sein Gegenspieler in einer Abseitsposition befindet. Welche Maßnahme ergreift der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Schiedsrichter lässt das Spiel weiterlaufen, wenn sich die gegnerische Mannschaft im Ballbesitz befindet. Sobald der Ball aus dem Spiel ist, verwarnet er den Abwehrspieler, da er das Spielfeld absichtlich und ohne Genehmigung – und damit in unsportlicher Absicht – verlassen hat.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Ein Auswechselspieler betritt ohne Genehmigung des Schiedsrichters das Spielfeld. Seine Mannschaft spielt somit mit einem Spieler mehr. Der Schiedsrichter bemerkt dies nicht. Kurze Zeit danach kommt es durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft zu einer Tötlichkeit gegen diesen Auswechselspieler. Der Schiedsrichter unterbricht daraufhin das Spiel. Erst jetzt bemerkt er, dass es sich um einen Auswechselspieler handelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Er verweist den Gegenspieler des Feldes, verwarnt den Auswechselspieler und veranlasst, dass auch er das Spielfeld verlässt. Das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß gegen die Mannschaft des Auswechselspielers dort fortgesetzt, wo sich der Ball beim Pfiff befand.</p>
<p>Nach einer Strafstoß-Ausführung lässt der Schiedsrichter den Strafstoß wiederholen, da der Torwart sich zu früh von der Linie bewegt hat. Der Schütze ist jedoch so entnervt, dass er den Strafstoß nicht erneut schießen will. Jetzt meldet sich sein Mannschaftskollege, der den Schuss ausführen will. Darf der Schiedsrichter dies zulassen?</p>	<p>Ja, sofern es sich nicht um ein Elfmeterschießen handelt, kann die Wiederholung auch von einem anderen Schützen ausgeführt werden.</p>
<p>In einem Spiel der Amateur-Oberliga wird der Schiedsrichter von einem Ball im Gesicht getroffen und geht zu Boden. Er ist kurz bewusstlos. Unmittelbar darauf erzielt die Mannschaft A ein Tor. Kann dieses Tor anerkannt werden?</p>	<p>Ja, aber nur nach Rücksprache mit seinen Assistenten, sofern diese den weiteren Spielverlauf beobachtet haben. In einem Spiel ohne neutrale Schiedsrichter-Assistenten ist nur der Schiedsrichter-Ball möglich.</p>
<p>Die Gastmannschaft will auswechseln und teilt dies dem Schiedsrichter mit. Als der Ball ins Seitenaus geht, soll die Auswechslung vorgenommen werden. Der auszuwechselnde Spieler weigert sich jedoch, den Platz zu verlassen. Wie reagiert der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Schiedsrichter wendet sich an den Spielführer. Wenn der Spieler trotz Intervention des Spielführers das Spielfeld nicht verlassen will, lässt der Schiedsrichter das Spiel mit Einwurf fortsetzen.</p>
<p>Bei einem indirekten Freistoß trifft der Ball zunächst den Schiedsrichter und prallt von dort zurück zum Schützen. Dieser schießt den Ball anschließend aufs Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen zweimaligen Spielens des Balls. Auch wenn die Position des Schiedsrichters unglücklich ist, so wird hier der Ball zweimal durch denselben Spieler gespielt.</p>
<p>In der Folge einer Spielunterbrechung lautet die Spielfortsetzung Schiedsrichter-Ball. Nachdem der Ball den Boden berührt hat, schießt der Abwehrspieler diesen direkt zu seinem Torwart. Dieser ist darüber so überrascht, dass er gar nicht reagiert und der Ball unberührt im eigenen Tor landet. Ist das Tor anzuerkennen? Und wie ist die Spielfortsetzung?</p>	<p>Nein. Die direkte Erzielung eines Tores (auch eines Eigentores) nach der Ausführung eines Schiedsrichter-Balls ist nicht möglich. Das Spiel wird mit einem Eckstoß fortgesetzt.</p>
<p>In der Halbzeitpause wird der Ersatztorwart für den Torhüter eingewechselt, ohne dass der Schiedsrichter davon unterrichtet wird. Kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit lenkt der Ersatztorwart einen Schuss über die Torlinie ins Tor aus. Nun bemerkt der Schiedsrichter, dass ein neuer Torhüter auf dem Feld steht. Welche Entscheidungen trifft er?</p>	<p>Indirekter Freistoß und Verwarnung. Der Wechsel ist nicht vollzogen, da die Zustimmung des Schiedsrichters fehlt. Somit behält der Ersatztorwart seinen Status als Auswechselspieler. Dass er den Ball mit der Hand spielt, ist torwartypisch und hat nichts mit der Verhinderung einer Torchance zu tun, da er durch seine Kleidung als Torwart zu erkennen ist und zudem so agiert, wie es für einen regulären Torhüter zulässig ist.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>In welchen Fällen muss der Schiedsrichter einen Freistoß durch Pfiff freigeben?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • bei Freistößen, wenn die „Mauer“ auf die vorgeschriebene Distanz beordert wurde • bei Freistößen nach einer Gelben oder Roten Karte • bei Freistößen, denen eine Verletzung mit Behandlung auf dem Spielfeld vorausgegangen ist • bei Freistößen, die nach einer Auswechslung ausgeführt werden.
<p>Ein Spieler wird mit einer Gelb/Roten Karte des Feldes verwiesen. Der Schiedsrichter setzt sehr schnell das Spiel fort, obwohl der Spieler sich noch hinter dem Tor auf dem Weg in Richtung Kabine befindet. Als der Ball auf das gegnerische Tor zurollt und der Torwart nicht mehr eingreifen kann, läuft dieser Spieler auf das Spielfeld und schießt den Ball weg. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Schiedsrichter veranlasst, dass der Spieler den Innenraum verlässt und setzt das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball (auf der Torraumlinie) fort. Der Vorfall muss detailliert im Spielbericht gemeldet werden.</p>
<p>Ein Angreifer wird im Bereich der Mittellinie von einem Physiotherapeuten behandelt. Dabei steht er mit einem Fuß im Spielfeld, mit dem anderen Fuß steht er außerhalb des Feldes. Als der Ball in seine Nähe kommt, läuft er zum Ball und spielt diesen einem Mitspieler zu. Muss der Schiedsrichter hier eingreifen? Wenn ja, wie und wo ist das Spiel fortzusetzen?</p>	<p>Indirekter Freistoß dort, wo der Ball bei der Unterbrechung war, und Verwarnung. Hebt der Spieler ein Abseits auf, so gilt er als innerhalb des Spielfelds. Greift er in das Spiel ein, so gilt er als außerhalb des Spielfelds. Dies wird dem Grundsatz der Regel gerecht: Alle Vorteile dem, der die Regeln einhält, im Gegensatz zu dem, der sie übertritt.</p>
2014	2014
<p>Bei der Ausführung eines Einwurfs wirft der Spieler den Ball einem etwa drei Meter entfernt stehenden Gegenspieler heftig und absichtlich gegen den Oberkörper. Mit einem Fuß steht er dabei im Spielfeld. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Feldverweis und Wiederholung des Einwurfs für den Gegner. Zwar liegt ein Kontakt innerhalb des Spielfelds vor, jedoch wurde der Ball zuvor nicht ordnungsgemäß ins Spiel gebracht (der Einwurf wurde falsch ausgeführt). Daher wird dem Gegner der Einwurf zugesprochen.</p>
<p>Der ballführende Spieler verlässt aus taktischen Gründen das Spielfeld, um den Verteidiger zu umlaufen. Der Verteidiger hält, auf der Seitenlinie stehend, den Stürmer außerhalb des Spielfelds fest, um ihn am Weiterlaufen zu hindern. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Spielfortsetzung ist der Schiedsrichter-Ball, da der Spieler außerhalb des Spielfelds festgehalten wird. Das taktische Verlassen des Spielfelds stellt eine erlaubte Spielweise dar, lediglich der Verteidiger ist zu verwarnen, da es sich hier um ein unsportliches Halten handelt. Die Spielfortsetzung Schiedsrichter-Ball ist eindeutig, da der Spieler das Spielfeld zwar nicht verlassen hat, aber mit der Hand aus dem Spielfeld heraus agiert und der Kontakt mit dem Gegner klar außerhalb stattfindet.</p>
<p>Ein Freistoß wird schnell ausgeführt. Ein Gegenspieler, der weniger als 9,15 Meter vom Ball entfernt ist, sich aber bereits von diesem entfernt, wird vom ausführenden Spieler angeschossen. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?</p>	<p>Weiterspielen. Der ausführende Spieler hat sich für die schnelle Ausführung entschieden. Der Gegenspieler wird beim Verlassen des Freistoßorts angeschossen, hat dabei aber nicht aktiv auf die Ausführung eingewirkt. Deshalb ist er nicht zu bestrafen.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Im Zuge eines korrekt ausgeführten Zweikampfs verliert ein Spieler einen Schuh. Er läuft dem Ball nach und kann ihn nach etwa 15 Metern mit dem Fuß ins Aus schießen. Wie reagiert der Schiedsrichter?</p>	<p>Das Spielen des Balles ist in diesem Fall nicht mehr erlaubt, da es sich nicht unmittelbar an den Zweikampf anschließt, in dem der Spieler den Schuh verloren hat. Somit wird der Spieler mit einem indirekten Freistoß bestraft an der Stelle, wo der Ball bei der Unterbrechung war. Eine Disziplinarmaßnahme ist nicht erforderlich.</p>
<p>Der Torwart hat einen hohen Flankenball sicher gefangen und will nun einen Abschlag ausführen. Nachdem der Ball seine Hände verlassen hat, jedoch bevor er ihn mit dem Fuß tritt, geht ein Angreifer dazwischen und angelt ihm den Ball mit dem Fuß weg. Der Torwart läuft nun dem Angreifer hinterher und tritt ihm aus Verärgerung von hinten in die Beine, ohne den Ball spielen zu können. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Indirekter Freistoß für die Mannschaft des Torwarts und Feldverweis gegen den Torwart. Ausschlaggebend für die Spielfortsetzung bei zwei Vergehen von zwei unterschiedlichen Parteien ist immer das erste.</p>
<p>Unmittelbar vor dem Anstoß zur zweiten Halbzeit sieht der Stürmer, dass der Torwart der gegnerischen Mannschaft weit vor seinem Tor steht. Deshalb schießt er – nachdem der Schiedsrichter den Anstoß freigegeben hat – den Ball vom Anstoßpunkt direkt aufs Tor. Der Torwart kann den Ball nicht mehr berühren, und dieser fliegt direkt ins Tor. Entscheidung?</p>	<p>Tor und Anstoß. Aus einem Anstoß kann direkt ein Tor erzielt werden.</p>
<p>Der Schiedsrichter hat wegen Reklamierens einen indirekten Freistoß für die angreifende Mannschaft verhängt. Er vergisst, bei der Ausführung den Arm zu heben. Der Ball wird nun aufs Tor geschossen, aber vom Torwart noch über die Latte gelenkt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Eckstoß. Wäre der Ball ins Tor gegangen, hätte es eine Wiederholung des Freistoßes gegeben, da hier ein Fehler des Schiedsrichters vorliegt und dieser unmittelbar zu einem gravierenden Nachteil geführt hätte. In dem Moment, in dem der Ball vom Torwart abgelenkt wird, bleibt es aber beim Eckstoß.</p>
<p>Bei der Strafstoß-Ausführung schießt der Angreifer den Ball gegen die Latte. Den zurückprallenden Ball will der Angreifer annehmen und zum Torerfolg verwandeln. Doch schon bevor der Stürmer den Ball annehmen kann, verhindert der Verteidiger dies, indem er den Ball mit der Hand wegboxt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Strafstoß wegen Handspiels und Verwarnung des Abwehrspielers. Hier liegt keine Torverhinderung vor, da der Stürmer den Ball gar nicht ein zweites Mal hätte spielen dürfen. Somit hätte er auch kein reguläres Tor erzielen können. Deshalb wird der Verteidiger nur für das unsportliche Handspiel verwarnt.</p>
<p>Bei einem Freistoß im eigenen Strafraum schießt der ausführende Spieler einen Mitspieler an, der sich knapp innerhalb des Strafraums befindet. Von dort prallt der Ball zu einem korrekt außerhalb des Strafraums postierten Angreifer, der den Ball annehmen und ein Tor erzielen kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Wiederholung. Der Ball wurde nicht korrekt ins Spiel gebracht, da er den Strafraum nicht verlassen hat. Die Vorteil-Bestimmung kann bei einem Ausführungsfehler nicht angewendet werden.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Ein Angreifer wird im Strafraum vom Verteidiger durch einen Tritt zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß. Der Angreifer verlässt nach kurzer Behandlung durch einen Betreuer zur weiteren Versorgung das Spielfeld. Zeitgleich wird auch sein Torwart in der anderen Spielfeldhälfte an der Hand behandelt. Da sich dadurch die Ausführung des Strafstoßes verzögert, möchte nun dieser Spieler den Strafstoß selbst ausführen. Darf er das?</p>	<p>Nein. Der Spieler darf erst auf das Spielfeld zurückkehren, nachdem das Spiel wieder aufgenommen wurde. Das heißt, nach der Ausführung des Strafstoßes, und auch dann nur nach Zustimmung des Schiedsrichters. Dass der Torwart in dieser Spielruhe ebenfalls behandelt wurde, ist nicht relevant, da sich der Torwart zwar in der gleichen Spielunterbrechung, nicht aber bei einem Zusammenprall mit dem ebenfalls zu behandelnden Akteur verletzt hat.</p>
<p>Ein Verteidiger spielt den Ball unbedrängt mit dem Fuß seinem kurz vor der Torlinie stehenden Torwart zu. Dieser kann ein Tor nur dadurch verhindern, dass er den Ball mit der Hand aufhält. Wie muss der Schiedsrichter in diesem Fall entscheiden?</p>	<p>Indirekter Freistoß wegen unerlaubten Spielens mit der Hand durch den Torwart nach einem Zuspiel mit dem Fuß. Keinesfalls liegt eine unerlaubte Torverhinderung vor, da es sich hier um ein technisches Regelvergehen handelt und nicht um eine sogenannte „Notbremse“.</p>
<p>Ein Schiedsrichter-Ball wird vom Schiedsrichter korrekt ins Spiel gebracht. Ein Spieler der Heimmannschaft spielt den Ball, unmittelbar nachdem dieser den Boden berührt hat, zu seinem Mitspieler. Nachdem er aber sieht, dass der Pass zu kurz gespielt wurde, läuft er hinterher und spielt einen erneuten Pass, um so zu verhindern, dass der Gegner an den Ball gelangt. Entscheidung des Schiedsrichters?</p>	<p>Der Schiedsrichter lässt das Spiel weiterlaufen, da der Ball mit der Bodenberührung im Spiel ist. Nun darf der Spieler den Ball beliebig oft spielen.</p>
<p>Drei Minuten nach Spielbeginn erzielt der Spieler mit der Nummer 13 des Gastvereins ein Tor. Als der Schiedsrichter das Tor notiert, stellt er fest, dass der Schütze ein nominierter Ersatzspieler ist, der von Beginn an am Spiel teilgenommen hat, ohne dass der Schiedsrichter im Vorfeld darüber verständigt wurde. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Schiedsrichter erkennt das Tor an, der Spieler darf auf dem Spielfeld bleiben und muss nicht verwarnet werden. Es handelt sich nicht um einen Spielertausch im herkömmlichen Sinne und auch nicht um ein unerlaubtes Betreten. Es wurde lediglich die Meldung vor Spielbeginn an den Schiedsrichter unterlassen. Über diesen Vorfall verfasst der Schiedsrichter allerdings eine Meldung im Spielbericht.</p>
<p>Bei einem indirekten Freistoß wird der Ball vom ausführenden Spieler ganz kurz angetippt. Der Ball bewegt sich nur minimal nach hinten und wird dann von einem anderen Spieler zum Torerfolg verwandelt. Erkennt der Schiedsrichter diesen Treffer an?</p>	<p>Ja. Bereits vor einigen Jahren wurde die Regel 13 dahingehend geändert, dass der Ball nicht mehr den Weg seines Umfangs zurücklegen, sondern nur berührt werden muss und sich dabei zwangsläufig auch bewegt. Damit ist der Ball regelgerecht im Spiel.</p>
<p>Der Schiedsrichter entscheidet auf direkten Freistoß für den Angreifer unmittelbar vor der Strafraumlinie und verwarnet zudem den Verteidiger wegen eines seiner Meinung nach taktischen Foulspiels. Nachdem der Abwehrspieler gegen diesen Freistoßpfeif protestiert, kommt der vermeintlich gefoulte Spieler zum Schiedsrichter und teilt ihm mit, dass kein Foulspiel gegen ihn vorgelegen hat. Entscheidung?</p>	<p>Schiedsrichter-Ball und Rücknahme der Verwarnung. Meldung des Vorfalls als Beispiel für sportlich faires Verhalten.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft zwischen Eckfahne und Strafraumlinie. Bevor der Ball nach Freigabe durch den Schiedsrichter im Spiel ist, verkürzt ein Verteidiger die Distanz. Dabei wehrt er den auf das Tor geschossenen Ball innerhalb des Strafraums durch ein absichtliches Handspiel ab. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Strafstoß, Verwarnung. In diesem Fall zählt das schwerere Vergehen. Die Verwarnung ist auszusprechen, da der Ball aufs Tor geschossen wurde.</p>
<p>Während das Spiel läuft, ertönt laut und für alle vernehmbar ein Pfiff aus den Zuschauerrängen, der dem des Schiedsrichters täuschend ähnlich ist. Der ballführende Verteidiger bleibt daraufhin stehen und nimmt den Ball in seinem eigenen Strafraum in die Hand. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Unterbrechung des Spiels durch den Schiedsrichter. Einen Schiedsrichter-Ball gibt es dort, wo sich der Ball bei Unterbrechung befand (Ausnahme: Torraum), da es sich hier um einen äußeren und durch den Schiedsrichter wahrgenommenen Einfluss handelt.</p>
<p>Ein langer Ball wird in Richtung eines im Abseits stehenden Spielers geschlagen. Der Abwehrspieler erkennt die Abseitsstellung des etwa sechs Meter hinter ihm stehenden Spielers und hebt die Hand. In der Annahme, dass der Schiedsrichter pfeift, bleibt er stehen. Der Ball prallt gegen seinen Körper und von dort aus zu einem nicht im Abseits stehenden Gegenspieler, der ein Tor erzielt. Wie entscheidet das Schiedsrichter-Team?</p>	<p>Tor, Anstoß. Auch wenn der Spieler sich durch die Stellung des im Abseits stehenden Stürmers irritiert und beeinflusst fühlt, ist dies seit dieser Saison kein Grund mehr, auf strafbares Abseits zu entscheiden. Erst ein im Sichtfeld Stehen oder das Führen eines Zweikampfs ist für eine strafbare Abseitsstellung relevant. Somit wird das Tor anerkannt.</p>
<p>Einen scharf geschossenen Ball lenkt der Torwart über die Querlatte. Da der Ball etwas seitlich rechts von der Tormitte ins Toraus geflogen ist, entscheidet der Schiedsrichter auf Eckstoß von der rechten Seite. Da die Mannschaft jedoch einen Spezialisten hat, der die linke Seite bevorzugt, möchte dieser den Eckstoß von der anderen Seite ausführen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Schiedsrichter legt fest, von welcher Seite der Eckstoß ausgeführt wird. Dies ist allein seine Entscheidung. Beim Eckstoß ist es nicht möglich – anders als beim Abstoß – die Seite frei zu wählen. Beim Abstoß geht es in erster Linie um die schnelle Spielfortsetzung, beim Eckstoß hingegen, da sich hier meist eine unmittelbare Torgefahr ergibt, um die richtige Spielfortsetzungsseite.</p>
<p>Bei der Abwehr einer Flanke stoßen zwei Verteidiger des Heimvereins mit dem Kopf zusammen und bleiben liegen. Der Schiedsrichter unterbricht deshalb das Spiel und lässt die beiden Spieler auf dem Spielfeld behandeln. Wie ist die weitere Vorgehensweise?</p>	<p>Bei einem Zusammenprall von zwei Spielern derselben Mannschaft dürfen diese nach der Behandlung auf dem Spielfeld bleiben. Dies ist eine Sonderbestimmung. Spielfortsetzung erfolgt mit Schiedsrichter-Ball.</p>
<p>Bei der Ausführung eines Eckstoßes legt der Schütze den Ball in den Viertelkreis, tippt ihn nur kurz mit dem Fuß an, sodass dieser sich bewegt, und entfernt sich dann vom Ort des Geschehens. Ein Mitspieler läuft nun zur Eckfahne, nimmt den Ball auf und dribbelt in den Strafraum hinein. Wie verhält sich der Schiedsrichter?</p>	<p>Weiterspielen. Dies ist eine Finte, die des Öfteren von Mannschaften angewandt wird und regelgerecht ist. Sobald der erste Spieler den Ball berührt und dieser sich bewegt, ist er im Spiel. Der Ball muss den Viertelkreis dazu nicht verlassen haben, da der Viertelkreis nur für die Lage des Balles bei der Ausführung entscheidend ist.</p>
<p>Vor Spielbeginn, auf dem Weg zwischen Kabine und Spielfeld, schlägt ein Spieler des Heimvereins seinen Gegenspieler. Der Schiedsrichter sieht diesen Vorfall. Wie hat er zu entscheiden?</p>	<p>Der Schiedsrichter notiert diesen Vorfall. Dennoch darf der Spieler am Spiel teilnehmen. Denn die Strafgewalt des Schiedsrichters beginnt vor dem Spiel erst mit Betreten des Spielfelds</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Ein Ball rollt auf das leere Tor zu. Ein Abwehrspieler, der verletzungsbedingt hinter der Torlinie behandelt wird, läuft auf das Spielfeld. Er versucht, den Ball vor Überschreiten der Torlinie mit dem Fuß aufzuhalten. Dabei berührt er zwar den Ball, kann jedoch den Torerfolg nicht verhindern. Ist dieses Tor gültig? Und wie verfährt der Schiedsrichter mit diesem Spieler?</p>	<p>Tor, Anstoß. Die Vorteil-Bestimmung kann hier angewendet werden, da es sich nicht um einen Auswechselspieler, sondern um einen verletzten Spieler handelt. Für das unsportliche Betreten des Spielfelds spricht der Schiedsrichter eine Verwarnung aus.</p>
<p>In der Halbzeitpause wechseln der Spieler mit der Nummer 5 und der Torwart die Positionen (einschließlich ihrer Trikots). Der Schiedsrichter bemerkt den Torwarttausch erst, nachdem in der zweiten Halbzeit sechs Minuten gespielt sind. Was unternimmt der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel nicht. Er wartet die nächste Spielunterbrechung ab und verwarnt dann beide Spieler.</p>
<p>Nach einer korrekten Freistoß-Ausführung durch den Gastverein wird der Ball im Mittelfeld gespielt. Nun sieht der Schiedsrichter das Fahnenzeichen des Schiedsrichter-Assistenten und unterbricht das Spiel. Der Assistent teilt ihm mit, dass vor der Ausführung des Freistoßes ein Spieler des Gastvereins einem Gegner in die Beine getreten hat. Welche Maßnahmen kann der Schiedsrichter noch treffen?</p>	<p>Der Spieler, der getreten hat, wird mit der Roten Karte des Feldes verwiesen. Das Spiel wird jedoch mit Schiedsrichter-Ball fortgesetzt an der Stelle, wo der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung war. Es kann nur noch eine Persönliche Strafe, jedoch keine Spielstrafe mehr ausgesprochen werden, da das Spiel mit Zustimmung des Schiedsrichters fortgesetzt worden war.</p>
<p>Direkter Freistoß für die verteidigende Mannschaft etwa 25 Meter vor dem eigenen Tor. Der Verteidiger spielt den Ball Richtung Torwart zurück. Als er sieht, dass dieser nicht mehr an den Ball kommt, läuft er selbst hinterher. Er erreicht den Ball vor dem heraneilenden Stürmer, schießt ihn bei seinem Rettungsversuch aber ins eigene Tor. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?</p>	<p>Tor, Anstoß. Dies ist ein gültiges Tor unter Beachtung der Vorteil-Bestimmung.</p>
<p>Der Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß für die verteidigende Mannschaft in Höhe des Strafstoßpunkts. Der Verteidiger führt den Freistoß schnell aus und schießt dabei den Schiedsrichter an, der sich zwei Meter außerhalb des Strafraums befindet. Vom Schiedsrichter prallt der Ball zurück, am eigenen Torwart vorbei, ins Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Eckstoß. Aus einem Freistoß kann nicht unmittelbar ein Eigentor erzielt werden. Der Treffer zählt deshalb nicht.</p>
<p>Indirekter Freistoß für die angreifende Mannschaft innerhalb des gegnerischen Strafraums. Bei der Ausführung vergisst der Schiedsrichter, den Arm zu heben. Der Ball wird vom Angreifer seitlich zu einem Mitspieler gespielt, der ein Tor erzielt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Tor, Anstoß. Das Tor ist gültig, da der Ball ohnehin abgepielt wurde und es somit nicht relevant ist, ob der Schiedsrichter den Arm gehoben hat oder nicht. Wäre der Ball direkt ins Tor geschossen worden, hätte der Freistoß wiederholt werden müssen.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Nachdem der Ball ins Tor aus gerollt ist, holt der Torwart den Ball und wirft ihn seinem Verteidiger zu, damit dieser ihn rasch ins Spiel bringen kann. Der Abstoß wird vom Verteidiger korrekt durchgeführt. Außerhalb des Strafraums wird der Ball dann jedoch von einem Stürmer abgefangen. Der kann den Ball ins leere Tor schießen, da der Torwart noch nicht zurück auf dem Spielfeld ist. Wie ist durch den Schiedsrichter zu entscheiden?</p>	<p>Tor, Anstoß. Da der Torwart berechtigt das Spielfeld verlassen und damit den Sachverhalt selbst verursacht hat, ist diese Torerzielung korrekt.</p>
<p>Infolge eines Zweikampfs nahe der Außenlinie geraten zwei Spieler über die Seitenlinie. Der Schiedsrichter sieht nun, wie beide Spieler auf der Aschenbahn aneinandergeraten und sich schließlich schlagen. Hierbei schlägt der Spieler des Heimvereins zuerst. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Wie entscheidet er?</p>	<p>Feldverweis gegen beide Spieler mit der Roten Karte. Wer hier zuerst schlägt, ist egal. Das Spiel wird mit Schiedsrichter-Ball dort fortgesetzt, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, da beide Spieler im Zuge eines Zweikampfs über die Außenlinie gerieten. Sie haben somit nicht unerlaubt das Spielfeld verlassen. Und die eigentlichen Vergehen der beiden Spieler fanden außerhalb des Spielfelds statt.</p>
<p>Ein Spieler ist über die Anweisung seines Trainers so verärgert, dass er diesen lautstark bei laufendem Spiel aus dem Mittelkreis heraus beleidigt. Der Schiedsrichter unterbricht daraufhin das Spiel. Wie ist zu entscheiden?</p>	<p>Indirekter Freistoß, wo der Spieler stand. Feldverweis des Spielers mit der Roten Karte. Es ist unerheblich, ob sich die Beleidigung gegen einen Mitspieler, Offiziellen, Schiedsrichter oder Gegner richtet.</p>
<p>Ein Spieler zeigt während des laufenden Spiels dem Schiedsrichter deutlich an, dass er zur Behandlung einer Verletzung das Spielfeld verlassen möchte. Als jedoch der Ball in seine Nähe gespielt wird, dreht er sich um, spielt den Ball mit dem Fuß zu seinem Mitspieler und setzt erst danach den Weg zur Außenlinie fort. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?</p>	<p>Indirekter Freistoß, Verwarnung. Hier handelt es sich eindeutig um ein unsportliches Verhalten, da der Spieler für den Schiedsrichter und auch für alle Umstehenden klar signalisiert hat, dass er das Spielfeld verlassen will. Greift er danach jedoch wieder ein, ohne sich anzumelden, ist dies ein unsportliches Verhalten.</p>
<p>Wir unterscheiden zwischen verloren gegangener und vergeudeter Spielzeit. Wann ist die Nachspielzeit verpflichtend? Und wann unterliegt sie der Vorteil-Bestimmung?</p>	<p>Verloren gegangene Spielzeit muss zwingend nachgespielt werden. Die vergeudete Spielzeit unterliegt der Vorteil-Bestimmung. Das heißt: Wenn das Team, das die Zeit vergeudet hat, damit sein Ziel nicht erreicht, verzichtet der Schiedsrichter darauf, die Spielzeit zu verlängern.</p>
<p>Die Mannschaft des Gastvereins beginnt mit zehn Spielern. Fünf Minuten nach Spielbeginn läuft der nominierte elfte Spieler seitlich des Tors auf das Spielfeld und wehrt auf der eigenen Torlinie den Ball mit den Händen ab. Dadurch wird ein klares Tor verhindert. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Feldverweis mit der Roten Karte wegen Verhinderung eines Tors. Dieser Spieler gehört zum Spiel und zur Mannschaft. Daher gibt es sowohl die Persönliche Strafe als auch die Spielstrafe – aufgrund des schwereren Vergehens in diesem Fall den Strafstoß.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

<p>Nach Schlusspfeiff versammelt sich die unterlegene Mannschaft noch auf dem Spielfeld vor der Trainerbank zum Gespräch mit ihrem Trainer. Beim Abgang beleidigt ein Spieler einen der beiden Schiedsrichter-Assistenten. Der Schiedsrichter und seine Assistenten befinden sich zu diesem Zeitpunkt aber bereits auf der Aschenbahn, kurz vor dem Eingang zur Kabine. Da die Beleidigung jedoch laut und deutlich ist, kann das Schiedsrichter-Team sie genau verstehen und zuordnen. Wie verhält sich der Schiedsrichter?</p>	<p>Der Spieler wird gemeldet. Ein Zeigen der Karte ist nicht mehr möglich, da sich der Schiedsrichter nicht mehr auf dem Spielfeld befand.</p>
<p>Der Torwart hat eine Flanke sicher abgefangen und will den Ball auf Höhe des Elfmeterpunkts durch einen weiten Abschlag in die andere Spielhälfte befördern. Der Angreifer behindert den Torwart, indem er sich nicht nur vor ihn stellt, sondern dessen Bewegung mitmacht. Der Torwart versetzt daraufhin dem Gegenspieler einen heftigen Stoß mit dem Ellenbogen gegen die Brust. Der Schiedsrichter hat den gesamten Vorfall gesehen und unterbricht das Spiel. Wie muss er nun entscheiden?</p>	<p>Indirekter Freistoß für die Mannschaft des Torwarts, da das erste Vergehen zu ahnden ist. Für den heftigen Ellenbogenschlag wird jedoch der Torwart mit der Roten Karte des Feldes verwiesen.</p>
<p>Nach dem Ende der regulären Spielzeit zeigt der Schiedsrichter eine Nachspielzeit von drei Minuten an. In der 92. Minute wechselt die Mannschaft A, die zu diesem Zeitpunkt 2:1 führt, noch zweimal aus. Die Auswechselforgänge nehmen insgesamt etwa eine Minute in Anspruch, da sich die Spieler beim Wechsel Zeit lassen. Wie soll der Schiedsrichter reagieren?</p>	<p>Er verlängert die bereits bekannt gegebene Nachspielzeit um eine weitere Minute.</p>
<p>Ein auf dem Spielfeld – nahe der Auswechselbank – stehender Spieler wirft einen auf dem Spielfeld liegenden Eisbeutel mit voller Wucht nach einer Person auf der Auswechselbank. Der Schiedsrichter beobachtet den Vorfall. Ob eine Beleidigung seitens einer Person auf der Bank vorausging, konnte er nicht wahrnehmen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?</p>	<p>Indirekter Freistoß dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand. Der Spieler wird mit der Roten Karte des Feldes verwiesen.</p>
<p>Nach einem schnellen Konter entscheidet der Schiedsrichter bei einem Zweikampf zwischen dem Torwart und einem bereits verwarnen Angreifer auf Strafstoß. Da der Schiedsrichter-Assistent jedoch beste Sicht auf die Situation hatte und wesentlich näher zum Geschehen stand als der Schiedsrichter, konnte er erkennen, dass der Angreifer ein Foulspiel klar vortäuschte. Wie soll er sich in diesem Fall verhalten und wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?</p>	<p>Fahnenzeichen und unbedingt den Schiedsrichter aufmerksam machen. Dieser verhängt dann einen indirekten Freistoß gegen den Angreifer und verwarnet diesen wegen einer Unsportlichkeit („Schwalbe“). Da es sich um seine zweite Verwarnung handelt, erhält er nun in der Summe die Gelb/Rote Karte.</p>
<p>Beim Anstoß zum Spielbeginn wird der Ball vom Angreifer nach hinten in die eigene Spielfeldhälfte gespielt. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und entscheidet auf Wiederholung des Anstoßes. Ein Spieler ist darüber so verärgert, dass er lautstark den Schiedsrichter beleidigt. Wie reagiert dieser?</p>	<p>Ausschluss des Spielers mit der Roten Karte. Der ausgeschlossene Spieler darf durch einen nominierten Ersatzspieler ersetzt werden, da das Spiel noch nicht begonnen hat. Das Spiel beginnt erst in dem Moment, wenn der Ball korrekt ins Spiel gebracht wird.</p>

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

In der 88. Minute will der Gastverein den nominierten Ersatztorhüter als Feldspieler einwechseln. Dieser zieht sich dazu ein Feldspielertrikot an. Erlaubt der Schiedsrichter dies?	Ja, das ist erlaubt. Der Schiedsrichter muss sich nur die entsprechende Nummer notieren und die Veränderung gegebenenfalls im Spielbericht dokumentieren.
Der Schiedsrichter hat am Ende der regulären Spielzeit eine Nachspielzeit von vier Minuten angekündigt. In der 91. Minute fällt der viel umjubelte und auch leistungsgerechte Ausgleichstreffer zum 1:1. Darf der Schiedsrichter die Nachspielzeit abkürzen und das Spiel jetzt beenden?	Nein. Eine einmal bekannt gegebene und angezeigte Nachspielzeit ist zwingend zu gewähren. Der Abpfiff des Spiels vor Ablauf dieser Zeit ist nicht möglich.
Ein Spieler verlässt wegen einer Verletzung das Spielfeld über die Torlinie und lässt sich seitlich des Tors behandeln. Wann und unter welchen Voraussetzungen darf er wieder auf das Spielfeld zurückkehren?	Er muss das Zeichen des Schiedsrichters abwarten. Dies kann während des laufenden Spiels sein – dann jedoch muss er an der Seitenlinie in das Spielfeld eintreten. Während einer Spielunterbrechung kann er, nach dem entsprechenden Zeichen des Schiedsrichters, auch über die Torlinie ins Spielfeld zurückkehren.
In der 12. Minute verwarnt der Schiedsrichter den Spieler mit der Nummer 15 nach einem Foulspiel im Mittelfeld. Beim Notieren der Verwarnung stellt der Schiedsrichter fest, dass dieser Spieler zunächst als Ersatzspieler vorgesehen war und erst kurz vor Spielbeginn anstelle der Nummer 11 in die Startformation getauscht wurde. Der Schiedsrichter wurde davon nicht in Kenntnis gesetzt. Was muss er jetzt veranlassen?	Das Spiel wird mit direktem Freistoß wegen des Foulspiels fortgesetzt. Der Spieler darf auf dem Spielfeld bleiben und das Austauschkontingent gilt als nicht belastet. Es bleibt bei der Verwarnung wegen des Foulspiels, der Tausch vor Spielbeginn erfordert nur eine Meldung im Spielbericht.
Strafstoß für die Gastmannschaft in der 89. Minute. Bedingt durch eine Verletzung des gefoulten Spielers zieht sich die Ausführung zwei Minuten lang hin. Weil mittlerweile die 91. Minute läuft und der Schiedsrichter keine Nachspielzeit angekündigt hat, verlangt die Heim-Mannschaft den Schlusspfiff, ohne dass der Strafstoß noch ausgeführt wird. Kommt der Schiedsrichter dieser Aufforderung nach?	Nein. Der Strafstoß ist die einzige Spielfortsetzung, die ausgeführt werden muss, auch wenn die Spielzeit bereits abgelaufen ist.
Sonderfragen	Sonderfragen
Der verletzt hinter der Seitenlinie liegende Spieler streckt einen Fuß ins Spielfeld, als der gegnerische Stürmer an ihm vorbeiläuft und bringt ihn zu Fall.	Verwarnung, direkter Freistoß
Der ind. Freistoß wird direkt ins eigene Tor geschossen. Der SR hatte aber vergessen, einen Arm zu heben.	Wiederholung des Freistoßes
Beim Einwurf steht der Spieler noch hinter der Barriere, die sich einen Meter neben der Seitenlinie befindet, wirft den Ball aber sonst korrekt ein.	Wiederholung durch dieselbe Mannschaft
Beim Abstoß hat der Ball den 11-m-Punkt gerade passiert, als ein Verteidiger seinen noch im Strafraum befindlichen Gegenspieler schlägt.	Feldverweis, Wiederholung des Abstoßes
In der 50. Min. stellt der SR während des laufenden Spiels fest, dass eine Mannschaft mit 12 Spielern spielt. Er unterbricht sofort, verwarnt den 12. Spieler und reduziert die Mannschaft. Spielfortsetzung?	Ind. FS

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Der Verteidiger schlägt den Gegenspieler, als das Spiel in der anderen Spielhälfte läuft. Der Assistent zeigt das Vergehen sofort an, der SR sieht es aber erst, nachdem das Spiel unterbrochen und wieder fortgesetzt wurde.	Feldverweis, SR-Ball
Im Zweikampf verliert der Spieler einen Schuh, kann den Ball mit dem nächsten Schritt aber noch zu einem Mitspieler kicken.	Weiter
Als der Ball nach einem SR-Ball den Boden berührt hat, tritt ihn der Stürmer gleich mit dem ersten Schuss ins gegnerische Tor.	Abstoß
Ein Freistoß, den der SR noch nicht freigegeben hatte, wird direkt in die Mauer geschossen. Der SR hat nicht gesehen, wer den Ball getreten hat.	Wiederholung
Kurz vor Abpfiff des Spiels wird ein Spieler der Mannschaft A des Feldes verwiesen. Welche Auswirkung hat das auf das anstehenden 11-m-Schießen?	Die Mannschaft B muss um einen Spieler reduzieren
Hinter dem SR schlagen sich zwei Spieler. Als er sich umdreht, sieht er die letzten Schläge der beiden Spieler. Er hat aber nur gesehen, dass A zuerst schlug u. dass B zurückschlug und nicht wer anfang.	Feldverweise, direkter Freistoß gegen Spieler A
Beim Abstoß trifft der Torwart mit dem Ball den außerhalb des Strafraums stehenden SR. Von diesem prallt der Ball zurück ins eigene Tor.	Ecke
Die Strafstoßausführung erfolgt indirekt, indem der Schütze den Ball seitlich nach vorn spielen will. Er trifft ihn aber nicht richtig, sodass er leicht nach hinten rollt. Ein Mitspieler kann ihn zum Tor verwandeln.	Indirekter Freistoß auf dem 11-m-Punkt
Der SR hat sich in der Kabine notiert, dass von der Mannschaft A die Spieler 1-11 auflaufen sollen. Kurz nach Spielbeginn stellt er fest, dass die Nr. 4 fehlt und stattdessen die Nr. 12 mitspielt.	Weiterspielen, Meldung
Der SR-Ball wird korrekt ausgeführt. Bevor der Ball den Boden erreicht, wird er durch einen Spieler berührt.	Wiederholung
Der Torwart macht sich lang und wirft sich mit großer Anstrengung in Richtung Ball und Stürmer, verfehlt den Ball dabei aber sehr deutlich und trifft den Stürmer mit der Hand am Fuß. Dadurch wird das sichere Tor verhindert und der Ball geht ins Aus.	Feldverweis, Strafstoß
Im Strafraum bekommt der Stürmer im Zweikampf den Ball von hinten an den Arm geschossen. Der Ball wird dadurch zum Tor verwandelt.	Tor
Da der SR die Fahne seines Assistenten nicht bemerkt, erlaubt der SRA dem verletzten Spieler, der draußen behandelt wurde, wieder auf das Spielfeld zurückzukehren.	Das ist nicht erlaubt
Im Mittelfeld wird ein Spieler mit dem Ball am Fuß vom Gegenspieler taktisch kurz festgehalten, kann sich aber befreien und den Angriff fortsetzen, sodass der SR auf Vorteil entscheidet. Der Stürmer schießt den Ball ins Tor.	Tor

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Nach der Verwarnung eines Spielers bringt dieser den Ball wieder ins Spiel, bevor der SR das Spiel durch Pfiff freigeben konnte.	Wiederholung
Zwei Spieler geraten während eines Zweikampfes außerhalb des Spielfeldes. Während einer wieder zurückkehrt und weiterspielt, wirft ihm der andere noch von außen den Ersatzball heftig an den Kopf.	Feldverweis, direkter Freistoß
Ein verletzter Spieler hat sich während des laufenden Spiels beim SR abgemeldet und ist auf dem Weg zum Spielfeldrand. Als der Ball in seine Nähe kommt, greift er kurz ein und spielt ihm einen Mitspieler zu.	Verwarnung, indirekter Freistoß
Ein Auswechselspieler betritt unangemeldet das Spielfeld. Während der Ball im Spiel ist, schlägt ihm ein Gegenspieler mit der Faust ins Gesicht. Es folgen der Feldverweis für den Schläger und die Gelbe Karte für den Auswechselspieler. Spielfortsetzung?	Indirekter Freistoß, wo Ball
Der Abwehrspieler hängt sich an die Torlatte und verhindert so mit einem Kopfball eine sichere Torerzielung.	Verwarnung, indirekter Freistoß
Ein Verteidiger verlässt kurz das Spielfeld, um einen Stürmer ins Abseits zu stellen.	Weiterspielen, Verw. i. d. nächsten Spielunterbr.
Zur Ausführung eines Strafstoßes hat der Schiedsrichter den Ball mit Pfiff freigegeben. Es führt aber nicht der vorgesehene Schütze, sondern sein Mitspieler den Strafstoß aus. Der Ball wird vom Torwart abgewehrt und bleibt im Spiel.	indirekter Freistoß, wo Strafraum betreten wurde
Ein Spieler soll ausgewechselt werden. Beim Verlassen des Spielfeldes zieht er - noch auf dem Spielfeld - sein Trikot aus, ohne dadurch jedoch die Auswechslung zu verzögern. Ist der Spieler wegen Trikotausziehens zu verwarnen?	Nein
Ein Abwehrspieler hängt sich mit beiden Händen an die Querlatte seines eigenen Tores und köpft den Ball über das Tor. Damit verhindert er, dass der Ball ins Tor geht. Wie verhält sich der Schiedsrichter?	Verwarnung; indirekter Freistoß - Torraumlinie
Ein Angreifer verlässt über die Torlinie das Spielfeld u. entzieht sich dadurch einer Abseitsstellung. Obwohl die Spielsituation noch nicht abgeschlossen ist, läuft der Spieler auf das Feld zurück u. begeht außerhalb des Strafraumes ein unsportliches Handspiel.	Verwarnung; danach Gelb/Rot; direkter Freistoß
Ein Spieler hat wegen einer Verletzung mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen. Auf der Aschenbahn stößt dieser Spieler den Trainer der gegnerischen Mannschaft heftig mit beiden Händen gegen die Brust.	Feldverweis; SR-Ball
Wie hoch müssen die Eckfahnen mindestens sein?	1,5 m
Ein Spieler führt einen Einwurf aus. Dabei steht er mit einem Fuß deutlich im Spielfeld. Der Ball kommt jedoch zu einem Gegenspieler, dem sich kurz darauf eine gute Torchance bietet. Entscheidung?	Einwurf für die gegnerische Mannschaft

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Während der Halbzeitpause nimmt Mannschaft A einen Spielerwechsel vor, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Der eingewechselte Spieler erzielt in der 55. Minute ein Tor. Nun bemerkt der Schiedsrichter den Spielerwechsel.	Verwarnung; indirekter Freistoß
Bei einem Eckstoß für die Heimmannschaft verkürzt ein Verteidiger vor der Ausführung den Abstand auf unter 9,15 m. Er wird angeschossen und der Ball prallt ins Seitenaus. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Verwarnung; Wiederholung des Eckstoßes
Ein Verteidiger kommt nach einem Zweikampf zu Fall u. stützt sich mit einer Hand ab. Nun trifft der aus einer Distanz von ca. 3 Metern geschossene Ball den Arm des Verteidigers, sodass der Ball nicht ins Tor, sondern neben dem Tor ins Aus geht.	Ecke
Ein Auswechselspieler dehnt sich an der Weitsprunggrube hinter seinem Tor. Als ein gegnerischer Angreifer mit dem Ball am Fuß an der Torauslinie in den Strafraum dribbelt, wirft der Auswechselspieler diesem Sand gegen den Körper.	Feldverweis; indirekter Freistoß
In einer Spielruhe versetzt der im Torraum stehende Torwart einem Gegenspieler einen Kopfstoß. Der neutrale SRA zeigt dieses Vergehen an. Der Schiedsrichter sieht dieses Zeichen jedoch nicht u. lässt das Spiel gemäß Unterbrechung fortsetzen. Wenige Sekunden später erkennt er das Fahnenzeichen des SRA u. unterbricht das Spiel erneut.	Feldverweis; SR-Ball
Der Ball platzt nach der Ausführung eines Strafstoßes, ohne dass er vorher von einem anderen Spieler oder dem Torwart auf dem Weg in Richtung Tor berührt wurde. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Wiederholung
Bei der Eckstoßausführung rutscht dem ausführenden Spieler das Standbein weg. Deshalb trifft er mit dem zweiten Fuß den Ball so unglücklich, dass dieser noch innerhalb des Viertelkreises über die Torauslinie rollt. Wie wird das Spiel fortgesetzt?	Abstoß
Ein Abwehrspieler schlägt den Ball per Fallrückzieher aus dem eigenen Strafraum. Der Angreifer versucht dabei im unmittelbaren Bereich den Ball mit dem Kopf zu spielen. Er wird dabei vom Abwehrspieler, allerdings völlig unabsichtlich, am Kopf getroffen.	11er
Im Zweikampf verliert ein Spieler ungewollt den rechten Schuh. Dennoch gelingt es ihm, den Ball unmittelbar danach zu einem Mitspieler zu passen. Entscheidung?	Weiter
Bei einem korrekten Zweikampf an der Seitenlinie kommt ein Verteidiger außerhalb des Spielfeldes zu Fall, wohingegen der Angreifer in Ballbesitz bleibt. Nun tritt der Verteidiger - noch außerhalb des Spielfeldes liegend - nach dem Angreifer u. berührt ihn dabei innerhalb des Spielfeldes. Entscheidung?	Feldverweis; direkter Freistoß

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Direkter Freistoß für die verteidigende Mannschaft ca. 20 m vor dem eigenen Tor. Der ausführende Spieler spielt den Ball zum eigenen Torwart zurück. Durch einen Platzfehler verspringt der Ball u. geht unberührt ins Tor. Entscheidung?	Ecke
Die Gastmannschaft ist aufgrund eines Staus zur festgesetzten Anstoßzeit nicht am Spielort eingetroffen. Wie lange wird der Schiedsrichter auf die Gäste warten?	45 Minuten
Der SRA erkennt ein Schlagen eines Gastespielers im Mittelkreis u. hebt die Fahne. Der Schiedsrichter erkennt das Fahnenzeichen jedoch erst, als die Mannschaft des zuvor schlagenden Spielers ein Tor erzielt hat. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Feldverweis; direkter Freistoß im Mittelkreis
Als die Heimmannschaft in Ballbesitz ist, verlässt ein Gastespieler das Spielfeld über die Torlinie, damit sich sein Gegenspieler in einer vermeintlichen Abseitsposition befindet. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Weiterspielen lassen; Verwarnung in der nächsten Spielruhe
Ein Auswechselspieler betritt unangemeldet das Spielfeld. Während der Ball im Spiel ist, schlägt ihm der Gegenspieler mit der Nr. 8 mit der Faust ins Gesicht.	Feldverweis Nr. 8; indirekter Freistoß, wo Ball Gelb Auswechselspieler
Der Torwart hat den Ball gefangen. Er wirft diesen zu einem Mitspieler, der im Strafraum steht. Weil der Abwehrspieler einen Gegenspieler hinter sich vermutet, köpft er den Ball in die Arme des Torwarts zurück. Eine korrekte Spielweise?	Ja
Direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft ca. 20 m vor dem gegnerischen Tor. Die Spieler in der Abwehrmauer haken sich mit den Armen ein. Einem dieser Spieler wird der Ball gegen den Arm geschossen.	11er
Ein Spieler führt einen Freistoß im Mittelfeld aus. Bevor ein anderer Spieler den Ball berührt, nimmt ihn der ausführende Spieler in die Hand.	Dir. FS
Bei der Strafstoßausführung unterbricht der Schütze ca. 3 m vor dem Ball seinen Anlauf. Dann läuft er weiter und schießt den Ball gegen die Latte. Von dort gelangt der Ball zu einem Mitspieler des Schützen außerhalb des Strafraums. Dieser spielt den Ball erneut in den Strafraum.	Weiter
Ein Spieler führt einen Einwurf in Richtung des gegnerischen Tores aus. Ein Abwehrspieler verhindert durch ein unsportliches Handspiel kurz vor der Torlinie, dass der Ball ins Tor geht.	Verwarnung; Strafstoß
Ein Spieler wird an der Mittellinie taktisch kurz festgehalten. Er kann sich jedoch befreien und nun unbedrängt einen Angriff starten. Entscheidung des Schiedsrichters?	Weiter

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Ein Abstoß wird ausgeführt, obwohl sich noch Angreifer im Strafraum befinden. Außerhalb des Strafraums kommt ein weiterer Angreifer in Ballbesitz und spielt den Ball einem im Strafraum stehenden Angreifer zu.	Wiederholung
Ein Spieler von Mannschaft A macht den SR darauf aufmerksam, dass Mannschaft B derzeit mit zwölf Spielern spielt. Wie muss der SR handeln, wenn das zutrifft?	Spiel unterbrechen; Verwarnung des 12. Spielers; indirekter Freistoß wo Ball bei Pfiff
Wann gilt die Auswechslung einer Mannschaft, die während der Halbzeitpause geschehen ist, als offiziell vollzogen?	Betreten des Spielfeldes zu Beginn der 2. Halbzeit (an der Mittellinie) mit Zustimmung des SRs
Bei einem Einwurf steht der einwerfende Spieler ca. 5 m hinter der Seitenlinie auf der Aschenbahn und bringt den Ball mit Wurf über die Trainerbank hinweg ins Spiel. Entscheidung?	Wiederholung des Einwurfs durch dieselbe Mannschaft
Der SR wird in der Halbzeitpause nicht über einen Wechsel zwischen Torwart und Mittelstürmer informiert. Kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit fängt der neue Torwart den Ball. Entscheidung?	2 x Verwarnung in der nächsten Spielunterbrechung
Auswechslung in der Halbzeitpause! Der SR wurde über den Tausch nicht informiert, der neue Spieler erzielt ein Tor. Wie hat der SR zu handeln und wo erfolgt die Spielfortsetzung?	Kein Tor; Verwarnung; indirekter Freistoß an einem beliebigen Punkt im Torraum
Elfmeterschießen! Nachdem es nach je 5 Schützen 5:5 steht, erzielt der nächste Schütze von Mannschaft A das vermeintliche 6:5, dem der SR allerdings die Anerkennung verweigert, da er noch nicht angepfiffen hatte. Daraufhin beleidigt dieser Spieler den SR. Was hat der SR nun zu beachten?	Feldverweis; Innenraum verlassen; anderer Schütze tritt an; gegnerische Mannschaft reduziert sich nicht
Mit Windunterstützung erzielt ein Torwart aus einem Abstoß direkt ein Tor. Entscheidung?	Tor
Vollkommen ohne Absicht trifft ein verteidigender Spieler im Strafraum bei einem Fallrückzieher einen Gegenspieler. Entscheidung?	11er
Im Strafraum kommt es zu einem korrekten Zweikampf. Der Angreifer lässt sich ohne Einwirkung des Gegenspielers fallen und schreit laut: „Foul! Elfmeter!“ Unmittelbar danach fordert er mit eindeutiger Gestik vehement „Gelb“ gegen den Verteidiger. Entscheidung?	Verwarnung wegen Schwalbe, Gelb/Rot wegen Forderung Verwarnung gegen Gegenspieler
Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel, nachdem er von einem Spieler mit aufs übelste beleidigt wurde. Als er auf den Spieler zugeht wird er von diesem bewusst angespuckt. Entscheidung?	Spielabbruch, Zeigen der roten Karte möglich aber nicht zwingend
Bei der Strafstoß-Ausführung prallt der Ball gegen den Pfosten, platzt und bleibt im Torraum liegen. Entscheidung?	SR-Ball auf der Torraumlinie, die Wirkung des Strafstoßes ist mit Pfostentreffer erzielt
Obwohl vom Schiedsrichter-Team die Ausrüstung vor dem Spiel geprüft wurde, stellt der Schiedsrichter während des laufenden Spiels fest, dass ein Spieler einen auffälligen Ring trägt. Welche Maßnahmen muss der Schiedsrichter treffen?	Spielunterbrechung abwarten, Spieler muss den Ring ablegen, (keine Verwarnung)

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Bei einem Schiedsrichter-Ball, circa 20 Meter vor dem Tor, bringt der Schiedsrichter den Ball korrekt ins Spiel. Der Stürmer schießt den Ball nach Berührung des Bodens direkt ins gegnerische Tor. Entscheidung?	Abstoß, aus einem SR-Ball kann ein Tor nicht direkt erzielt werden
Der Schiedsrichter-Assistent zeigt kurz vor Spielende eine Tätlichkeit eines Spielers an. Der Schiedsrichter erkennt das Fahnenzeichen unmittelbar nach dem Schlusspfiff. Entscheidung?	Sofortige Meldung durch SRA an SR, Rote Karte, Meldung Spielbericht
Bei einem Einwurf durch einen Abwehrspieler wird der Ball von einem Mitspieler unabsichtlich leicht mit dem Fuß berührt, ohne die Richtung zu ändern und zum eigenen Torwart abgelenkt. Der Torwart nimmt den Ball (etwa 7 Meter vor der eigenen Torlinie) innerhalb seines Strafraumes mit den Händen auf. Entscheidung?	Weiter
Ein Spieler hat sich beim Schiedsrichter abgemeldet und das Spielfeld verlassen. Er wird wegen einer Verletzung unmittelbar an der Seitenlinie behandelt. Als der ballführende gegnerische Linksaußen an der Seitenlinie vorbeiläuft, um den Ball zu spielen streckt der verletzte Spieler den Fuß (genau 50cm) ins Spielfeld, verfehlt diesen und bringt dabei den Stürmer zu Fall. Dadurch wird eine gute Angriffssituation zunichte gemacht. Entscheidung?	Direkter Freistoß wo Kontakt gewesen wäre, Gelb, Gelb-Rot
Eine Mannschaft spielt mit zwölf Spielern. Jetzt erzielt diese Mannschaft ein Tor. Unmittelbar vor dem Anstoß bemerkt der Schiedsrichter, dass sich bei der Torerzielung zwölf Spieler auf dem Spielfeld befanden. Entscheidung?	Kein Tor, indirekter Freistoß aus dem Torraum, Verwarnung, 12. Spieler muss das Spielfeld verlassen.
Bei der Strafstoßausführung täuscht der Schütze den Torwart, indem er den Anlauf etwa zwei Meter vor dem Ball unterbricht. Dann schießt er den Ball auf das Tor, dieser prallt vom Pfosten zurück und wird von einem Mitspieler, der erst nach der Strafstoßausführung in den Strafraum gelaufen war, gespielt. Wie muss der Schiedsrichter sich verhalten?	Weiter
Strafstoß: Bevor der Ball im Spiel ist, läuft ein Mitspieler des Schützen in den Strafraum. Gleichzeitig bewegt der Torwart sich nach vorn von der Torlinie weg. Entscheidung?	Wiederholung
Ein bereits verwarnter Spieler verhindert im Strafraum durch absichtliches Handspiel ein Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?	Strafstoß, Feldverweis
Vor der Ausführung eines Freistoßes läuft ein Abwehrspieler zu früh aus der „Mauer“. Dem Schützen gelingt es jedoch, obwohl der Abwehrspieler angeschossen wird, ein Tor zu erzielen. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Tor

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Nach 90 Minuten zeigt der Schiedsrichter an, dass er zwei Minuten nachspielen lassen wird, da die Gäste mehrfach auf Zeit gespielt haben. Nach einer halben Minute der Nachspielzeit erzielen die Platzherren die 1:0-Führung. Darf der Schiedsrichter das Spiel nun sofort beenden?	Nein
Nach einer Tätlichkeit wurde ein Spieler des Feldes verwiesen und das Spiel fortgesetzt. Als sich der des Feldes verwiesene Spieler in Richtung Kabine begibt, läuft er an der Seitenlinie entlang. Ein Gegenspieler im Spielfeld, der gerade an ihm vorbeiläuft, wird jetzt von ihm von der Aschenbahn aus angespuckt. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel.	Schiedsrichter-Ball und Meldung des Vorfalls.
Spielentscheidung durch Elfmeterschießen. Ein Schuss muss wiederholt werden, da der Schütze unsportlich getäuscht hat und dafür verwarnung wurde. Unmittelbar danach, bevor es zur Wiederholung kommt, beleidigt der Schütze den Schiedsrichter. Entscheidung?	Der Spieler wird mit der Roten Karte des Feldes verwiesen, die Wiederholung muss von einem Mitspieler ausgeführt werden. Eine Reduzierung der gegnerischen Mannschaft wird nicht vorgenommen, da der Vorfall nicht vor, sondern während des Elfmeterschießens passierte.
Um einen Einwurf auszuführen, holt sich der zum Einwurf berechnigte Spieler den Ball, der bis vor die Werbebande gerollt ist. Da er in diesem Moment sieht, dass sein Mitspieler in einer günstigen Position ist, wirft er den Ball schnell ein. Dabei befindet er sich zwar auf der Höhe, wo der Ball ausgegangen ist, allerdings steht er noch auf der Aschenbahn, ungefähr acht Meter vom Spielfeld entfernt. Wie hat der Schiedsrichter zu reagieren?	Weiter
Bei einem Freistoß für die verteidigende Mannschaft aus dem eigenen Strafraum trifft der ausführende Spieler den Ball so unglücklich, dass dieser noch innerhalb des Strafraums die Torauslinie überschreitet. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Wiederholung des Freistoßes, da der Ball nicht korrekt ins Spiel gebracht wurde.
Der Angreifer ist durch und hat nur noch den gegnerischen Torwart vor sich. Der kommt aus seinem Tor heraus und wirft sich dem Angreifer innerhalb des Strafraums in torwarttypischer Manier entgegen. Dabei verfehlt er den Ball knapp mit den Händen und bringt stattdessen den Angreifer zu Fall. Entscheidungen?	Feldverweis, Strafstoß
Freistoß 25 Meter zentral vor dem gegnerischen Tor. Unmittelbar nach der Freistoß-Ausführung springt im Strafraum ein Verteidiger in der „Mauer“ hoch und wehrt den Torschuss mit dem auf Kopfhöhe gehaltenen Arm ab. Entscheidung des Schiedsrichters?	Verwarnung, Strafstoß
Ein Abwehrspieler verlässt das Spielfeld über die Torlinie, so dass sich sein Gegenspieler in einer Abseitsposition befindet. Welche Maßnahme ergreift der Schiedsrichter?	Weiterspielen, bei nächster Spielunterbrechung Verwarnung

SR-Regelfragen Kreis Mannheim

Ein dir. FS wird direkt auf das Tor geschossen. Ein Verteidiger versucht den Ball mit der Hand aufzuhalten, berührt ihn auch, der Ball geht jedoch ins Tor.	Tor + Verwarnung
Nach einer Behandlung will ein Spieler auf das Feld, da das Spielgeschehen in seiner Nähe ist, verweigert der SR das. Trotzdem läuft der Spieler auf das Feld und spielt den Ball.	Ind. FS wo Ball + Verwarnung
Bei einem Strafstoß läuft ein Mitspieler des Schützens zu früh in den 16er. Der Ball geht neben das Tor. Entscheidung?	Abstoß
Bei einem 2-Kampf verliert ein Spieler einen Schuh. Nachdem der Ball aus seinem Spielbereich gelangt, läuft er zu dem Ball und spielt ihn vor einem Gegner. Entscheidung und Ort der Spielfortsetzung?	Ind. FS wo Ball gespielt wurde
Ein Angreifer hat das Feld verlassen um sich einer Abseitsstellung zu entziehen. Bei einem Schuss auf das Tor kann der TW den Ball nur in seine Richtung abklatschen. Jetzt läuft er auf das Feld und spielt den Ball. Entscheidung?	Ind. FS wo Ball + Verwarnung
Darf der TW beim Elfmeterschießen ausgetauscht werden, wenn erst 2-mal gewechselt wurde?	Ja
Ein Einwurf der Abwehr wird mit einer Hand ausgeführt, der Ball kommt zu einem Angreifer, der frei auf das Tor laufen kann. Entscheidung?	Wiederholung Einwurf durch Gegner.